Essener Fahrrad-Kalender 2018

STADT ESSEN

ESSEN
fahrradfreundliche Stadt

Inhalt

Grußwort	1
Allgemeine Hinweise zum Fahrrad-Kalender	2
Der Steinkohlenbergbau im Ruhrgebiet	2
Aktuelles zum Radfahren in Essen	7
Veranstaltungskalender 2018	12
Service	35
Adressen	39

www.essen.de/fahrradfreundlich

Impressum

Herausgeberin: Stadt Essen
Amt für Stadtplanung und Bauordnung
Redaktion: Christian Wagener, Stadt Essen
Foto: Peter Prengel, Stadt Essen
Layout und Druck: Stadt Essen,
Amt für Geoinformation, Vermessung und Kataster

Alle Angaben ohne Gewähr.
Änderungen vorbehalten.

Grußwort

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2018 steht für uns ganz im Zeichen der Beendigung des deutschen Steinkohlenbergbaus. Mit der Schließung der letzten beiden Zechen in Bottrop und Ibbenbüren endet eine montanindustrielle Ära, die das Ruhrgebiet über Jahrzehnte geprägt hat.

Zahlreiche Relikte des Bergbaus zeugen noch heute von dieser Zeit. Anzuführen sind insbesondere die zahlreichen ehemaligen Bahntrassen des Bergbaus, die seit den 1980er Jahren zu Fuß- und Radwegen umgewandelt werden. Dort, wo früher Personen und Güter per Eisenbahnen von Bergwerk zu Bergwerk transportiert wurden, können Radfahrer heute die Landschaft zwischen Grüngürteln, Fördertürmen und Industriekultur erleben. Der einstige schwerindustrielle Raum präsentiert sich heute in neuem Glanz, ohne seine historischen Wurzeln zu verlieren.

Besonders ans Herz legen möchte ich Ihnen die Radtouren durch Essen und Umgebung auf den Spuren des Bergbaus im Revier. Radeln Sie doch einmal mit einem ehemaligen Bergmann „zwischen Fördertürmen, Parks und Siedlungen" und entdecken Sie das weitläufige Areal des Welterbes Zollverein als Ausgangspunkt der Tour. Oder machen Sie die „Zechen-Tour" von Essen nach Gelsenkirchen. Ich kann Ihnen versichern – es lohnt sich!

Herzlich Ihr

Dr. Werner Müller

Vorsitzender des Vorstandes der RAG-Stiftung

Allgemeine Hinweise zum Fahrrad-Kalender 2018

Seit 13 Jahren gibt die Stadt Essen in jedem Frühjahr einen Fahrrad-Kalender heraus. Auch in diesem Jahr bietet er wieder einen Überblick über alle den Radverkehr betreffende Termine, die im nachfolgenden Veranstaltungskalender 2018 in zeitlicher Reihenfolge aufgeführt sind. Darüber hinaus enthält der Fahrrad-Kalender viele wichtige Tipps zum Radfahren in Essen: angefangen mit aktuellen Neuigkeiten zu Radverkehrsmaßnahmen über Informationen zu Fahrradabstellmöglichkeiten und Mieträdern bis hin zu den Adressen der Fahrradgeschäfte und Radsportvereine.

Zum Ende dieses Jahres läuft der Steinkohlenbergbau in Deutschland endgültig aus. Für die Stadt Essen als einstmals größter Bergbaustadt Europas gibt dieses markante Ereignis Anlass, noch einmal auf die Bergbaugeschichte der Region und der Stadt Essen zurückzublicken. Daher findet sich auf den folgenden Seiten einiges Wissenswertes zum Bergbau, und auch etliche im Veranstaltungskalender aufgeführte Radtouren greifen dieses Thema auf. Schließlich stellen die Industriedenkmäler und vor allem die Fahrradtrassen auf den ehemaligen Güterbahnstrecken bleibende Erinnerungen an diese Zeit dar und bilden heutzutage eine Grundlage für attraktive Strecken zum Radfahren im Ruhrgebiet. Passend zum Anlass zeigt das **Titelbild** das Fördergerüst von **Zollverein** Schacht 1, das zum Ensemble des Weltkulturerbes gehört. Dort wurde 1848 der erste Schacht abgeteuft. Auf dem Foto sind die Zollvereiner Franz-Josef Vienken, ehem. Reviersteiger über Tage, und der ehem. Bergmann Klaus Adamski zu sehen, beide führen auch Radführungen der Stiftung Zollverein durch — Glück auf!

Der gesamte Fahrrad-Kalender 2018 mit allen Hinweisen steht auch in Internet zur Verfügung unter **www.essen.de/fahrradfreundlich**

Der Steinkohlenbergbau im Ruhrgebiet

Die niederrheinisch-westfälischen Steinkohlen sind im Oberkarbon vor etwa 320 bis 280 Mio. Jahren über eine Dauer von ca. 40 Mio. Jahren entstanden.

Schon die Römer sollen zum Beheizen ihrer Thermen bei Neuss Steinkohlen verwendet haben. Erste eindeutige Nachrichten über einen Steinkohlenabbau auf dem europäischen Kontinent kommen aus der Gegend von Lüttich, wo der Abbau spätestens ab dem 12. Jh. belegt ist. Die erste belegte Nachricht aus Deutschland stammt aus dem Aachener Kohlenrevier. Dort haben nach den Tagebüchern der Äbte des Augustinerklosters Klosterrath bei Herzogenrath die Mönche um 1113 den bergmännischen Abbau von Steinkohlen betrieben.

Auch im Ruhrgebiet waren die Steinkohlen im 12. Jh. unzweifelhaft bekannt. Da sie stärker qualmten als das reichlich vorhandene Holz aus den Wäldern und Öfen noch unbekannt waren, wurden sie damals nicht innerhalb der Häuser benutzt. Erst als man die Vorzüge der Kohle gegenüber dem Holz bei den Schmiedefeuern erkannte, fand sie zunehmend Beachtung.

Zunächst wurde in Kohle im südlichen Ruhrgebiet, v.a. im Bereich des Ruhrtals abgebaut, wo sie offen zutage trat oder in geringer Tiefe anzutreffen war. Anfangs wurde sie nur gebrochen. Etwa ab 1500 folgte das Anlegen von Pütten, kleinen Schächten, mit denen die Flöze in die Tiefe verfolgt wurden. Daneben gab es auch Gräben, die von Hängen aus in die Tiefe gegraben wurden. Im 17. Jahrhundert wurde der oberflächennahe Kohlenbergbau verstärkt durch den Stollenbau abgelöst.

Im Mittelalter verfügten die Landesherren über das „Bergregal" genannte Recht, den Abbau der Bodenschätze zu genehmigen und dafür den „Zehnten" einzubehalten. Die absolutistischen Staaten verwalteten den Bergbau nach dem „Direktionsprinzip" selbst; das Bergbauwesen wurde damit strenger staatlicher Bewilligung, Kontrolle und Aufsicht unterstellt. Durch das Allgemeine Preußische Landrecht wurde es 1794 bestätigt. Ab1803 fielen die meisten Kleinstaaten im Bereich des heutigen Ruhrgebiets zu Preußen, sodass dieses Recht seitdem auch in unserer Region galt.

1820 gab es bereits 161 Zechen mit 3.556 Bergleuten und 425.364 t Förderung.

In den 1830er Jahren gelangen erstmals Bohrungen durch die dicke Kreidemergelschicht, die im Norden der zentralen Ruhrgebietsstädte über den kohleführenden Schichten liegt. Dadurch dehnte sich das Areal der Schürfarbeiten schon um 1840 rasch aus und erreichte den Bereich der Emscher. Durch die sog. „Mergelzechen" erfolgte der Übergang von Kleinbetrieben („Stollenzechen" hatten oft nur eine Belegschaft von 10-12 Pers.) auf industriell produzierende Mittelbetriebe mit mehreren Hundert Beschäftigten.

Eine weitere Grundvoraussetzung für die Industrialisierung der Zechen war die gleichzeitige Errichtung der ersten Eisenbahnen. Die Ausweitung des Bergbaus Ende der 1840er Jahre ergab sich zudem aus dem zunehmenden Bedarf an Steinkohlen, insbesondere bei den Hüttenwerken und Eisenbahnen. Gleichzeitig führte die Aussicht auf raschen und ergiebigen Gewinn zum Zufluss von Kapital und damit zur Gründung vieler Unternehmen. Die Industrialisierung machte auch schnelle, am Markt ausgerichtete Entscheidungen nötig, für die das Direktionsprinzip zu schwerfällig war. Daher wurde es Mitte des 19. Jahrhunderts durch das „Inspektionsprinzip" ersetzt.

Der erhöhte Arbeitskräftebedarf war nur durch steten Zustrom insbesondere aus den Ostgebieten zu decken.

1857 wurde mit **299 fördernden Steinkohlenbergwerken** im Ruhrrevier die **höchste Zahl** erreicht. Ab den 1860er Jahre erfolgte ein Konzentrationsprozess, der v. a. Bergwerke auf kleinen Grubenfeldern, insbes. nicht mehr konkurrenzfähige Stollenbetriebe, betraf.

Durch größere Teufen und steigende Nutzlasten der Förderkörbe wurden übertage entsprechend dimensionierte Schachtbauwerke erforderlich, da die damals überwiegend verwendeten Holzgerüste die auftretenden Belastungen nicht mehr aufnehmen konnten. Ab 1850 entstanden daher Malakowtürme, die bis ca. 1880 gebaut wurden. Sie waren besonders massiv, um die bei den immer tieferen Schächten zunehmend größer werdenden Zugkräfte aufnehmen zu können. Danach wurden sie von den bereits ab 1869 errichteten eisernen Fördergerüsten abgelöst.

1870: 215 Bergwerke, 50.499 Bergleute, 11,571 Mio. t
1885 überschritt die Zahl der Bergleute erstmals die Grenze von 100.000.
1900: 170 Bergwerke, 228.693 Bergleute, 60,12 Mio. t

Um 1900 wurde das Ruhrgebiet als wohlhabendste Region des gesamten preußischen Staats bezeichnet. Damals erreichte die Nordwanderung des Bergbaus, der um 1800 seinen Schwerpunkt an der Ruhr hatte und um 1860 zur Emscherzone wanderte, die Lippe.

August 1914: 433.000 Beschäftigte, davon wurden 116.000 in den ersten 10 Kriegstagen eingezogen.
1922 erreichte die **Beschäftigtenzahl** im Ruhrbergbau mit **576.644** (Arbeiter u. Angestellte) ihren **Höchststand** (u.a. wegen der Reduzierung der Schichtzeit auf 6 Std.; Ende 1923 wurde sie wieder auf 8 Std. für die Untertagebeschäftigten erhöht).

Ende 1923 machte sich ein Kohlenüberangebot bemerkbar, sodass von 1923-25 67 Schachtanlagen aller Größenordnungen geschlossen wurden, wozu nun auch schon Betriebe im mittleren Revier zählten. Die Belegschaften waren um 160.000 Personen zurückgegangen. Bis Ende 1928 wurden weitere 12 Zechen geschlossen, durch die Weltwirtschaftskrise bis 1932 weitere 14 mittlere und große Zechen.

Aufgrund des Autarkiestrebens und des massiven Ausbaus der Rüstungsindustrie durch die Nationalsozialisten stieg die Förderung ab 1933 stetig an, sodass der Ruhrbergbau **1939 mit 130,2 Mio. t den höchsten Stand der Kohleförderung** erreichte (151 Zechen mit 330.000 Beschäftigten). In dieser Zeit verstärkt sich der Trend zur Großschachtanlage mit einer Kapazität von über 1 Mio. t pro Jahr.

Nach dem Ende des 2. Weltkriegs 1945 gab es 148

Zechen mit 276.192 Beschäftigten. Die Förderung betrug nur noch 33,4 Mio. t. Zur Versorgung der Bevölkerung mit der Mangelware Kohle entstanden viele Klein- und Kleinstzechen ohne Erlaubnis und Erfassung („Zeche Eimerweise"). Ihre größte zahlenmäßige Ausdehnung erreichten die Kleinzechen (max. 100 Beschäftigte) im Jahr 1951, als in 260 Betrieben bis zu 5.800 Bergleute beschäftigt waren.

1952 wurde der Unternehmensverband Ruhrbergbau (UVR) in Essen gegründet; 1968 wird er unter Einbeziehung aller deutschen Steinkohlenreviere in Gesamtverband des Deutschen Steinkohlenbergbaus umbenannt.

1956 erreichte die Kohleförderung mit 127,6 Mio. t, 1957 die Beschäftigtenzahl mit 494.181 ihr Maximum nach dem 2. Weltkrieg.

1958 stockte der Steinkohlenabsatz unerwartet. Der tiefgreifende Einbruch, der bis zum Ende des Steinkohlenabbaus in Deutschland in diesem Jahr angehalten hat, wurde ausgelöst von niedrigen Transportpreisen für Importkohle durch ein Überangebot an Schiffstonnagen und die erhöhte Förderung von Erdöl, das zu niedrigen Preisen verkauft wurde. Infolgedessen mussten kontinuierlich Zechen schließen. 1963 wurde das Gesetz zur Förderung der Rationalisierung im Steinkohlenbergbau beschlossen, aufgrund dessen Stilllegungsprämien gezahlt wurden.

Somit gab es 1967 nur noch 65 Zechen mit 243.525 Beschäftigte und 90,4 Mio. t Förderung. Damit waren innerhalb von 10 Jahren – ohne die Kleinzechen – 76 Bergwerke stillgelegt worden und 250.000 Bergleute ausgeschieden.

Ende 1968 wurde die Ruhrkohle AG gegründet, die den Kohlenbergbau wirtschaftlicher gestalten sollte. 52 fördernde Bergwerke, 26 Kokereien, 5 Brikettfabriken und 20 Zechenkraftwerke mit zusammen 186.000 Beschäftigten gehörten zur neuen Gesellschaft. In den folgenden Jahrzehnten sank die Zahl der Bergwerke weiter: 1980 förderten noch 29 Bergwerke, 1990 waren es 19 und 1995 14.

1997 wurden weitere Subventionskürzungen und weiterer Personalabbau beschlossen, 1998 die beiden Gesellschaften Ruhrkohle AG und Saarbergwerke AG zur Deutschen Steinkohle AG (DSK) vereinigt.

Mit dem Ende 2007 beschlossenen „Gesetz zur Finanzierung der Beendigung des subventionierten Steinkohlenbergbaus zum Jahr 2018 (Steinkohlefinanzierungsgesetz)" wurde das Ende des Steinkohlenbergbaus in Deutschland besiegelt. Im Ruhrgebiet wird daher in diesem Jahr mit Prosper-Haniel in Bottrop die letzte Zeche schließen.

Die Entwicklung des Bergbaus in Essen

Die ersten urkundlichen Nachweise auf die Gewinnung von Kohle im Gebiet der heutigen Stadt Essen gibt es seit dem Beginn des 14. Jahrhunderts. So ist 1317 im Zusammenhang mit dem Bau einer Herberge für durchreisende Bettelmönche (bei Werden) ausdrücklich von einem Kohlenschuppen die Rede. Schon damals diente die Ruhrkohle als Heizmaterial.

Ab der Mitte des 14. Jahrhunderts ist der Abbau im Bereich des Krausen Bäumchens in Bergerhausen belegt, wo mit steilen Bachtälern auch günstige Voraussetzungen für den Abbau der Kohle gegeben waren.

Die erste Kohlenzeche an der Ruhr, von der es einen gesicherten Bericht gibt, war der „Kohlberg" auf dem Ehrenzeller Bauerngrund in Frohnhausen, den der Essener Bürger Hermann Borchard 1450 an die drei Brüder Strunckede aus Holsterhausen verpachtete. Dies war vermutlich überhaupt die älteste offizielle Verleihung im Ruhrrevier.

Das Bergregal, dem die Gewinnung von Kohle unterlag und mit dem die Verleihung von Grubenfeldern verbunden war, stand der Fürstäbtissin des Stiftes Essen und dem Abt von Werden zu. 1575 erließ Fürstäbtissin Irmgard eine Bergordnung. Damit ist die erste Nachricht über einen ordentlich geführten Stollenbau überhaupt überliefert. Sie betrifft die Kohlgesellschaft "Auf der Goes" (Gans), um 1637 „Auf dem Steut" (Stoß) und ab 1735 **„Hagenbeck"** genannt, eine der ältesten Zechen, die zudem über ein weitgehend lückenloses Archiv verfügte.

Eine weitere frühe Verleihung durch die Fürstäbtissin erfolgte 1623 an die **Sälzer Ak**, Vorläuferin der 1804 konsolidierten Zeche Vereinigte **Sälzer & Neuack**, die fast drei Jahrhunderte hindurch eng mit der Geschichte Essens verbunden war. Ebenfalls 1623 wurde der **Kohlberg Zur Hoffnung** urkundlich erwähnt, der damit wahrscheinlich das älteste Bergwerk auf dem Gebiet des Stifts Essen war.

Auch andere bekannte Bergwerke wie **Schölerpad, Wolfsbank, Hobeisen** und viele Zechen im Ruhrtal wurden bereits im 18. Jahrhundert gegründet.

Mit Übergang an Preußen 1802 befanden sich in Stadt und Stift Essen 14 Zechen in Betrieb, die 18.900 t Kohlen förderten. Im Stift Rellinghausen wurden um 1802 folgende Förderzahlen erreicht: nördlich der Ruhr 16 Zechen mit 9.063 t und südlich der Ruhr (Überruhr) 16 Zechen mit 21.862 Tonnen Kohle.

1833 gab es im Bergamt Essen, das für Essen und Werden zuständig war, 80 Zechen.

Die Zahl der Zechen und damit auch die der Bergleute wuchs weiter und hatte eine entscheidende Bedeutung für die Stadt Essen. So nahm die Einwohnerzahl der Stadt Essen von 8.673 im Jahr 1850 bis 1900 auf 118.863 zu. Im 20. Jahrhundert stieg sie bis zum Beginn der 60er Jahre weiter stark an auf rund 750.000. In den 1950er Jahren hatten in dieser Stadt fast 60.000 Bergleute Arbeit gefunden. Auch für die städtebauliche Entwicklung spielte der Bergbaus mit seinen Zechengeländen und Bergmannsiedlungen eine extrem wichtige Rolle – und das flächendeckend, denn es gibt keinen Essener Stadtbezirk ohne Zechen!

Im Jahr 1986 ging mit der Stilllegung der Zeche Zollverein nach 400 Jahren die Ära des Steinkohlebergbaus in Essen zu Ende.

Besondere Zechen in Essen

Neben den schon genannten spielten auch weitere Essener Zechen ruhrgebietsweit eine Vorreiterrolle:

Der ab 1807 abgeteufte Schacht Josina der Zeche **Ver. Sälzer & Neuack** wird als eigentlicher Beginn des Tiefbauzeitalters gewertet. Er nahm 1809 mit einer kombinierten Dampfmaschinenanlage den Betrieb auf, die – von Franz Dinnendahl gebaut – gleichzeitig Wasserhaltungseinrichtung und Fördermaschine antrieb. 1835 wird auf dieser Zeche erstmals in der Schachtförderung ein eisernes Seil aufgelegt, nachdem bisher Aloe- oder Hanfseile verwendet wurden.

1832 durchstieß der Pionier Franz Haniel wohl als erster die dicke Kreidemergelschicht im Norden der zentralen Ruhrgebietsstädte. Im **Feld Ver. Kronprinz** in Schönebeck ließ er den nach ihm benannten **Schacht Franz** teufen und erreichte damit nach 56 m 1833 das Karbon. Mit dem Erbohren eines Kohleflözes unter der 54 m dicken Mergeldecke am Sassenberg im Ostviertel 1840 wurde **Graf Beust** die erste reine „Mergelzeche".

Zeche **Ver. Gewalt** besaß in den 1840er Jahren den tiefsten Schacht mit 314 m Teufe. 1852 bot sie erstmals im Ruhrbergbau maschinell angetriebene Fahrmöglichkeiten für Bergleute nach Untertage und zurück.

Zeche **Mathias Stinnes** errichtete 1953 den mit 73m damals höchsten Förderturm der Welt, in dem auch die damals stärkste Fördermaschine der Welt stand.

Ruhrrevierweite Spitzenfördermenge Essener Zechen:
1840: Neu-Schölerpad & Hobeisen 33.000 t jährlich;
um 1850: Ver. Gewalt 84.000 t jährlich;
1887-1902: Zollverein über 1 Mio. t jährlich und
ab 1932 (mit dem neuen Schacht XII) 12.000 t tägl.

Aktuelles zum Radfahren in Essen

STADTRADELN – eine Marke für sich

Das Essener STADTRADELN bedarf eigentlich nicht mehr vieler Erklärungen, es hat sich seit der Premiere im Jahr 2012 als eines der Highlights im Essener Fahrrad-Kalender etabliert und steigt auf der Beliebtheits-Skala der Essener Radfahrer/-innen. Zum insgesamt siebten Mal - und bereits zum vierten Mal im Verbund mit den anderen Ruhrgebietsstädten - treten die Essener/-innen den Beweis an, dass Radfahren nicht nur eine intensive Freizeitbeschäftigung, sondern auch eine smarte Alternative zum täglichen Stau ist.

Im Aktionszeitraum vom 2. bis einschließlich 22. Juni 2018 finden alle STADTRADLER viele attraktive, interessante und abwechslungsreiche Touren in dieser Ausgabe des Fahrrad-Kalenders. Melden Sie sich heute noch an und setzen Sie unter dem Motto „Meine Wege" ein Zeichen für mehr verantwortungsvolle Alltagsmobilität in unserer Stadt.

Atempause-Radtouren

Die Atempause-Radtouren finden 2018 von April bis September jeweils am 2. Sonntag im Monat statt. Start ist jeweils um 15 Uhr auf dem Willy-Brandt-Platz, die Andacht zum Abschluss ist für etwa 17 Uhr geplant. Angelehnt an das diesjährige Thema des Essener Fahrrad-Kalenders bilden in diesem Jahr Kirchen das jeweilige Ziel, die einen besonderen Bezug zum Bergbau besitzen. Unterwegs sind viele Zeugen der Bergbaugeschichte zu sehen. Dazu gibt es Erläuterungen zu den ehemaligen Zechenstandorten und weitere interessante Fakten rund um den Bergbau in Essen. Da der Bergbau im gesamten Stadtgebiet seine Spuren hinterlassen hat, sind alle Stadtbezirke der Stadt in die Touren einbezogen – und bei jeder Tour gibt es (mindestens) ein Fördergerüst zu sehen!

Ein besonderes Ziel wird bei der ersten Tour angesteuert: vor genau 10 Jahren, im April 2008, startete die Reihe der Atempause-Radtouren mit einer Fahrt zur Kapelle Baldeney nahe Schloss Baldeney. Die Kapelle war damals auch mit den Erfindern der Atempause-Radtouren, Pfarrer Steffen Hunder und dem damaligen Vikar Norbert Linden, auf der Titelseite des Fahrrad-Kalenders zu sehen. Beide sind auch in diesem Jahr wieder aktiv dabei: Pfarrer Hunder wird die abschließende Tour im September begleiten und mit einer Andacht beschließen, Pfarrer Linden fährt im August über die Standorte der Zeche Zollverein zur Kirche St. Nikolaus, zu der auch Zollverein gehört und die sehenswerte Bezüge zum Bergbau aufweist.

Fertiggestellte Projekte

Ende 2015 beschloss der Bau– und Verkehrsausschuss das „Bauprogramm Radverkehr an Straßen 2015 ff". Ausgestattet mit 500.000 € jährlich dient dieses Programm dazu, Lücken im bestehenden Radverkehrsnetz zu schließen. Dazu sollen Schutzstreifen, Radfahrstreifen und Fahrradstraßen eingerichtet werden. Daneben sollen auch bestehende Radwege erneuert und Mängel behoben werden.

Aus diesem Programm wurde die Asphaltierung des RuhrtalRadwegs im Bereich der **Mintarder Aue** sowie die Ausbesserung des Bordsteinradwegs an der **Aktienstraße** (v.a. Bordsteinabsenkungen) realisiert. Außerdem wurde die **Hafenstraße** zwischen Haus-Berge– und Bottroper Straße mit Radfahrstreifen ausgestattet.

Im Rahmen des Deckenerneuerungsprogramms wurden die **Hausacker– und Kaulbachstraße** mit Radfahr- und Schutzstreifen versehen. An der Straße **Leimgardtsfeld** wurden zwischen Stolbergstraße und Weidkamp ebenfalls Schutzstreifen markiert. Auch auf der **Bernestraße** wurde nach einer Deckenerneuerung ein Radfahrstreifen von der Varnhorst- bis vor der Alfredistraße markiert.

Mit Fertigstellung der Straßenbahnhaltestelle **Kronenberg** ist die Altendorfer Straße von der Innenstadt bis zur Haedenkampstraße weitgehend mit Radverkehrsanlagen ausgestattet.

Im Dezember 2017 konnte die **300. Einbahnstraße** für den Radverkehr geöffnet werden.

Im Grünbereich wurden sieben wichtige Teilstrecken des Radverkehrsnetzes mit einer Gesamtlänge von etwa vier Kilometern **asphaltiert**. Dazu gehörten u.a. die Strecken Hangetal / Hallopark, der Hauptroutenabschnitt Parkfriedhof / Stattropaue / Luegstraße, die Trasse vom Bhf. Borbeck zur Wachtstraße und die Anbindungen an die Trasse der Rhein. Bahn von der Heißener Straße (Tal Route). Dadurch werden nicht nur die Unterhaltungskosten gesenkt, sondern die Strecken sind nun auch im Alltagsverkehr nutzbar.

Mit der **„Magistrale Vogelheim"**, die von der Schonnefeldstraße bis nördlich der Johanneskirchstraße östlich parallel zur B224 verläuft, bieten sich jetzt bessere Bedingungen zum Radfahren nach Norden.

Im Sommer 2017 wurde im Osten der Stadt eine neue touristische Route eröffnet: die **Berg Route** führt von der Ruhrbrücke in Steele über die Veltenbahn in Freisenbruch und Rodenseelstraße in Leithe bis zum Mechtenberg in Kray an die Stadtgrenze zu Gelsenkirchen.

Die Planungen für den **Radschnellweg Ruhr** wurden weiterverfolgt. In Mülheim konnte der Abschnitt vom Hauptbahnhof bis zur Ruhr eröffnet werden. Die Planungen des Essener Abschnitts von der Universität bis zur Stadtgrenze Gelsenkirchen wurden vom Landesbetrieb Straßen NRW erstellt und zur Abstimmung an die zu beteiligenden Stellen versendet. Im November gab es eine Bürgerinformationsveranstaltung. Als **Umfahrung** dieser geplanten Strecke wurde temporär eine parallel geführte Radverkehrsverbindung aus der Innenstadt nach Kray ausgeschildert.

Im Mai wurde die Machbarkeitsstudie für den **Radschnellweg Mittleres Ruhrgebiet** vorgelegt, der von Essen über Bottrop nach Gladbeck führt. Westlich des Universitätsviertels bindet er an den RS1 an, von dort führt er über die Trasse der Krupp´schen Ringbahn und entlang der Berne zum Rhein-Herne-Kanal, wo er über eine Brücke das Bottroper Stadtgebiet erreicht.

Durch eine Vereinbarung mit der Universität Duisburg -Essen können die Studierenden das Fahrradverleihsystem **metropolradruhr** durch einen geringen Aufschlag beim **Semesterticket** inzwischen dauerhaft nutzen. Zur Erhöhung der Attraktivität des Systems für die Studierenden wurden einzelne neue Verleihstationen eingerichtet. Die Nutzung der metropolräder stieg in Essen 2017 um 37% im Vergleich zum Vorjahr.

Anfang 2018 wurden zwei fest eingebaute **Zählgeräte** installiert. Sie sollen die Anzahl von Radfahrern auf Hauptrouten ermitteln: Im Straßenbereiche die Anzahl auf den Radfahrstreifen an der Nord-Süd-Achse Huyssenallee und im Grünbereich auf der Ost-West-Achse Grugatrasse.

Im Grüne-Hauptstadt-Jahr wurde die neue **Ausstellung „Essen auf dem Weg zur Fahrradstadt"** erstellt. Sie informiert über verschiedene Aspekte der Radverkehrsförderung, zeigt die bisher erreichten Fortschritte und soll zur verstärkten Nutzung des Fahrrads im Alltagsverkehr motivieren. Denn mit dem Rad ist man schnell, umweltfreundlich und gesund unterwegs. Sie wird als Wanderausstellung im Stadtgebiet gezeigt. Die entsprechenden Termine sind im Veranstaltungskalender zu finden.

Das Programm zum Rückbau von **Umlaufsperren** auf Radwegen ist gestartet und wird fortgeführt. Damit werden Radwege für alle Nutzer befahrbar, z.B. auch für Räder mit Kinderanhängern, Lastenräder, Tandems und dreirädrige Fahrräder für Menschen mit Behinderung. Zudem wird so ein einheitlicher Standard auf Radwegen im Grünen geschaffen, da der RVR und die Emschergenossenschaft auf ihren Routen grundsätzlich keine Umlaufsperren mehr bauen.

Ausblick 2018

Im Rahmen des zuvor genannten Bauprogramms „Radverkehr an Straßen 2015 ff" sind weitere Maßnahmen geplant:

An der **Wickenburgstraße** ab Adelkampstraße ist ebenso ein Radfahrstreifen geplant wie auf der rechten Fahrspur der **Norbertstraße** von der Bushaltestelle gegenüber der Polizeischule bis zur Hatzper Straße.

An der **Altendorfer Straße Höhe Schölerpad** soll in Zusammenarbeit mit der Kinderstiftung eine Radwegeverbindung von der Gesamtschule Bockmühle bis zur Rheinischen Bahn (RS1) entstehen.

In der Straße **Am Zehnthof** soll einseitig von Willhelm-Beckmann-Straße bis Schönscheidtstraße der Gehweg erneuert und für den Radverkehr per Beschilderung freigegeben werden.

Der **Fahrradstraßen-Zug von Altendorf nach Frintrop** soll 2018 umgesetzt werden. Damit steigt die Zahl der Fahrradstraßen in Essen auf 53.

Außerdem soll an der **Frohnhauser Straße** die Lücke im Radverkehrsnetz zwischen Westendhof / Westendstraße und Hans-Böckler-Straße durch neue Radfahrstreifen geschlossen werden. In Richtung Innenstadt wird der breit ausgeführte Radfahrstreifen für den Busverkehr freigegeben. Mit diesen beiden Maßnahmen und der Erneuerung von zwei Fuß- und Radwegen mit einer Asphaltschicht wäre die Fahrradroute von der Innenstadt über Frohnhausen, Altendorf, Schönebeck, Bedingrade und Frintrop bis zur Stadtgrenze Oberhausen vollständig.

Ebenfalls beschlossen und für die Realisierung vorgesehen ist die Fahrradstraße **Promenadenweg**, mit der es eine deutliche Verbesserung für die Führung des RuhrtalRadwegs in Kettwig geben wird.

Mit dem Ausbau der Haltestelle Abzweig Katernberg werden auf der **Gelsenkirchener Straße** weitere Schutzstreifen ergänzt und die Einbahnstraße Büchelsloh wird für den Radverkehr freigegeben.

In diesem Jahr wird der vor zwei Jahren begonnene Bau der Wegeverbindung von **Kupferdreh nach Nierenhof** durch das Deilbachtal fertiggestellt. Mit ihr werden die Naherholungsgebiete am Baldeneysee und in der Elfringhauser Schweiz fahrradfreundlich verbunden.

Der Bau des **Zentralen Omnibusbahnhofs** neben dem S-Bahn Haltepunkt in **Kupferdreh** ist ebenfalls für dieses Jahr vorgesehen. Zu dieser Maßnahme gehört auch der Bau einer **Radstation** mit ca. 180 Plätzen.

Mit dem **Brückenbau über die Pferdebahnstraße** nahe des RS1 westlich der Hans-Böckler-Straße (B224) und dem Anschluss des Brückenschlags an die Bottroper Straße wird der 1. Bauabschnitt des Grünzugs Zangenstraße realisiert. Mit der Fortsetzung durch den Segerothpark wird er in den nächsten Jahren schließlich bis zum Bhf. Altenessen fortgeführt.

Der Bau der **Brücke über den Berthold-Beitz-Boulevard im Zuge der Rheinischen Bahn** hat sich weiter verzögert. Durch Nachverhandlungen konnte erreicht werden, dass nicht eine normale, 4m breite Brücke für einen gemeinsamen Fuß– und Radweg gebaut wird, sondern direkt eine 7,50m breite Brücke für einen getrennten Rad– und Fußweg im Radschnellweg-Standard. Dazu musste eine neue Finanzierungs– und Bauplanung erstellt werden. Ihr Bau soll nach derzeitigem Stand Ende 2018 / Anfang 2019 starten.

Es ist geplant, die **Asphaltierung** weiterer wichtiger Teilstrecken des Radverkehrsnetzes fortzuführen.

Mit Zuschussmitteln des Bundesumweltministeriums sollen 2018 insgesamt 50 **Fahrradboxen** an sechs Bahnhöfen aufgestellt werden. Im Rahmen eines Gesamtförderantrags von VRR und 15 Städten wird für diese Boxen auch ein neues digitales Hintergrundsystem eingeführt. Während am S-Bhf. Werden die vorhandenen Fahrrad-Boxen ergänzt werden, kommen folgende neue Fahrradboxen-Standorte hinzu:
- S-Bhf. Borbeck
- S-Bhf. Steele
- S-Bhf. Essen-West
- U-Bahn-Haltestelle Karlsplatz
- U-Bahn-Haltestelle Gemarkenplatz

Der RVR stattet das radtouristische Netz im Ruhrgebiet mit einer **Wegweisung im Knotenpunktsystem** aus. Auf einer Gesamtlänge von 1.200 km wird es mit gut 250 Knotenpunkten realisiert. Im Wegenetz des radrevier.ruhr werden alle relevanten Knotenpunkte durchnummeriert. Dort stehen Pfeilwegweiser zu allen benachbarten Knotenpunkten, die mit deren Nummern beschriftet sind, sowie eine Orientierungstafel mit einer Karte des Netzsystems und den Knotenpunkt-Nummern. Die Beschilderung im östlichen Ruhrgebiet ist bereits erfolgt, im mittleren Ruhrgebiet, wozu auch Essen gehört, ist sie im Sommer 2018 geplant. Für Essen sind 17 Knotenpunkte vorgesehen.

Ab Herbst wird die **Radverkehrswegweisung** für das **Ergänzungsnetz** installiert.

Durch den Umbau des Emschersystems werden auch in diesem Jahr einige Uferwege für Kanalbaumaßnahmen gesperrt, insbesondere entlang der **Berne** und des **Borbecker Mühlenbachs.**

Veranstaltungskalender 2018

Alle Angaben ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten.

Mehrfach angebotene Touren:

Zwischen Fördertürmen, Parks und Siedlungen

Die Expedition beginnt auf der einstmals größten und schönsten Zeche, dem Weltkulturerbe Zollverein. Geführt von einem ehemaligen Bergmann folgt sie den Pfaden immer links und rechts entlang der Stadtgrenze von Essen und Gelsenkirchen. Mit dem Fahrrad geht es durch Parks und vorbei an Landmarken des Ruhrgebiets, es wird auf Schacht 3/7/10 und am Nordsternpark Station gemacht. Auf dieser sehr persönlichen Reise entdeckt die Gruppe, ganz nebenbei, unterschiedliche Siedlungsformen der Region. Unterwegs erzählt der ehemalige Bergmann nicht nur Bergmannsgeschichten, sondern er weiß auch vieles über den Strukturwandel und die Sehenswürdigkeiten auf dem Weg zu berichten.

Start: RevierRadStation Zollverein (Gebäude A26), 10.00 Uhr
Preis: 24,50 € pro Person (incl. Lunchpaket)
Fahrradausleihe: 9,00 € pro Rad
Strecke ca. 25 km, Dauer ca. 5 Std.
Info u. Buchung: Bürger- u. Verkehrsverein im Stadtbezirk VI - Zollverein e.V., Tel.: 0201 / 860 59 40
info@bvv-zollverein.de; www.bvv-zollverein.de
Anmeldung erforderlich bis 8 Tage vor Termin

Termine: 03.06., 01.07., 02.09. und 07.10.2018

Rund um das UNESCO-Welterbe Zollverein

Das einzige UNESCO-Welterbe des Ruhrgebiets muss man gesehen haben. Rad-Gästeführer stehen zur Erkundung des großen Geländes zur Verfügung. Locker und unterhaltsam stoppen Sie an den spannenden Stellen. Neben Zeche und Kokerei gibt es noch viel mehr zu entdecken: Siedlungen, Kanal, Bahntrassen... über 150 Jahre industrielle Revolution, Strukturwandel und Kultur-Wandel sind in der Umgebung versteckt. Bei der Tour erfährt man wo!

Veranstalter: simply out tours, Tel. 0201 / 564 1004
www.simply-out-tours.com/tourtermine/
Start: Zollverein, Preis: 19,00 € pro Person (incl. Gästeführer)
Strecke 15 km, Dauer 2,5 Std.
Anmeldung erforderlich
Leihräder können gestellt werden (Preis: 7,00 €)

Termine:
25.03., 21.04., 26.05., 16.06., 14.07., 11.08., 08.09., 09.09., 13.10. und 03.11.2018, Start jeweils 10.30 Uhr

26.05., 14.07., 11.08., 08.09., 09.09. und 13.10.2018, Start jeweils 13.30 Uhr

ADFC PEDALO-Treff

Mal bergig, mal flach - radsportlich Interessierte treffen sich dienstags zu landschaftlich reizvollen Touren in und um Essen. Die ganztägigen Touren werden flott und zügig gefahren, weshalb gute Kondition und ein mehrgängiges Rad eine gute Voraussetzung sind. Fahrtroute und Ziel werden vorher per Mail bekannt gegeben

Veranstalter: ADFC Essen, Kopstadtplatz 12
Tourenleiter und Infos: Andreas Wilke, Tel.: 0201 / 413221
oder Klaus Jürgens, Tel.: 0201 / 668979; pedalo-e@gmx.de
Start: Essen-Schönebeck, Radweg Rheinische Bahn / Höhe Übergang RS1 (Brücke Böhmerstraße), jeweils 10.30 Uhr
Strecke 70-90 km, Dauer 5-7 Std., zügig, hügelig
Termine: Jeden 1. Dienstag im Monat von Mai bis September, weitere Termine je nach Verabredung immer dienstags

Rundfahrt durch Essen

Die monatlich angebotene Rundreise der Revierradler durch Essen beginnt jeweils an der Zornigen Ameise. Von dort führt sie über Grugatrasse und Rheinische Bahn zum thyssenkrupp-Quartier, entlang des Rhein-Herne-Kanals zur Schurenbachhalde und nach Zollverein. Die Rückfahrt führt über Kray, Steele und entlang der Ruhr wieder zurück zum Ausgangspunkt.

Tourenleiter und Infos: Egon Schultz,
Tel.: 0175 / 5579794, egonschu@googlemail.com
Start: Gaststätte Zornige Ameise, jeweils 10.00 Uhr
Strecke ca. 50 km, gemütlich, eben
Termine: Jeden letzten Donnerstag im Monat von Februar bis Oktober

Critical Mass Essen

An jedem 2. Freitag eines Monats frei durchgeführte Radfahrten kreuz und quer durch Essen. Der Verlauf der Strecke ist nicht vorgegeben, sondern wird von der vordersten Fahrerreihe frei gewählt. Es gibt keinen Veranstalter, wer daher während der Fahrt einen oder mehrere Streckenabschnitte mitbestimmen möchte, fahre ganz einfach vorne mit. Die Fahrtdauer beträgt meistens etwa 2 Stunden.

Start: Essen-City, Willy-Brandt-Platz, jeweils 19.00 Uhr
Termine: Jeden 2. Freitag im Monat

Fahrradlernkurse für Frauen

Die Klimaschutzmanagerin Mobilität der Stadt bietet Fahrradlernkurse für Frauen in der Jugendverkehrsschule an der Grillostraße an. Termine auf Anfrage

Nähere Infos: Ute Zeise, Tel.: 0201 / 88 59 201

Geführte Mountainbike-Touren:

Tourenleiter und Infos für alle Touren: Karsten Geisler,
simply out mountainbike, Tel.: 0171 / 4269026
www.simply-out-mountainbike.de

Baldeneysee statt Gardasee in der SOFT Variante

Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute so nah liegt? Die Tour rund um den Baldeneysee richtet sich speziell an MTB-Einsteiger mit ein wenig Kondition.

Strecke 25-30 km, max. 600 Höhenmeter
Anforderungen Fahrtechnik: Flowtrails, S0-S1
Termin: 07.04.2018

Baldeneysee statt Gardasee für Fortgeschrittene

Die Trails am heimischen Baldeneysee sind - zugegeben - vielleicht nicht ganz so krass wie in Italien, aber auch zwischen Werden und Kupferdreh kann man ordentlich Kurven räubern und Höhenmeter machen.

Strecke ca. 40 km, max. 800 Höhenmeter
Anforderungen Fahrtechnik: Flowtrails, Schlüsselstellen S2
Chickenways vorhanden
Termine: 26.05. und 18.08.2018

Baldeneysee statt Gardasee elektrisch

Speziell für eMTB entwickelte Variante der beliebten Baldeneysee-Umrundung.

Termin: 17.06.2018

Kettwiger Höhen

Ein weiteres Trail-Paradies in den Hügeln rund um Kettwig wartet rund um die beiden Schlösser Landsberg und Hugenpoet. Bei dieser echten Genießer-Tour gibt es je nach Wetter auch zahlreiche schöne Einkehrmöglichkeiten in Biergärten und Eisdielen.

Strecke ca. 30 km, ca. 750 Höhenmeter
Anforderungen Fahrtechnik: Flowtrails, Schlüsselstellen S2/3
Chickenways vorhanden
Termine: 16.06. und 01.09.2018

7-Halden Tour

Ein echtes Ruhrpott Highlight. Beginnend mit der Schurenbachhalde geht es über 7 Halden – etwas für Leute mit Kondition, die ein buntes Potpourri des Ruhrgebiets quasi von oben erleben wollen.

Strecke über 75 km, ca. 1000 Höhenmeter
Anforderungen Fahrtechnik: Flowtrails, Schlüsselstellen S1/2
Chickenways vorhanden
Termine: 24.03., 09.06., 14.07. und 08.09.2018

Termine April bis Oktober

APRIL

Dienstag, 13.03. bis Samstag, 07.04.2018

Ausstellung: Essen auf dem Weg zur Fahrradstadt

Die 2017 im Jahr der Grünen Hauptstadt Europas entstandene Ausstellung der Stadt Essen zeigt auf zehn Tafeln, welche Möglichkeiten zum Radfahren für die Alltagswege und in der Freizeit geboten werden. Die aussagekräftigen Fotos machen einfach Lust auf´s Radfahren!

Stadtbibliothek Essen, Hollestraße 3
di. - fr.: 10.00 – 19.00 Uhr
sa.: 10.00 - 14.00 Uhr

Sonntag, 08.04.2018

Atempause-Radtour zur Kapelle Baldeney

Die Tour zum 10-jährigen Atempause-Jubiläum führt über Rellinghausen zum RuhrtalRadweg. An der geologischen Wand Kampmannbrücke finden sich Spuren des frühen Bergbaus im Ruhrtal. Von dort führt der Weg zum Fördergerüst der Zeche Carl Funke und weiter entlang des Baldeneysees zur idyllischen Kapelle Baldeney. Dort hält Pfarrerin Silke Althaus die abschließende Andacht. Die Rückfahrt erfolgt individuell.

Tourenleiter und Infos: Rolf Fliß, Tel.: 0201 / 42 18 02
Start: Essen-City, Willy-Brandt-Platz, 15.00 Uhr
Strecke 15-20 km, Fahrzeit ca. 2 Std., gemütlich, eben

Montag, 09.04. bis Donnerstag, 03.05.2018

Ausstellung: Essen auf dem Weg zur Fahrradstadt

Die 2017 im Jahr der Grünen Hauptstadt Europas entstandene Ausstellung der Stadt Essen zeigt auf zehn Tafeln, welche Möglichkeiten zum Radfahren für die Alltagswege und in der Freizeit geboten werden. Die aussagekräftigen Fotos machen einfach Lust auf´s Radfahren!

Fachklinik Rhein Ruhr, Auf der Rötsch 2
täglich 8.00 – 20.00 Uhr

Samstag, 21.04.2018

Grün statt Grau – das Ruhrtal

Das Ruhrtal – stark geprägt vom frühen Bergbau – bietet viele Zeitzeugen, aber auch Radwege. Kumpel

Heinrich kann auf den Spuren seiner Kindheit und seines Berufslebens einiges zum Thema Bergbau berichten, denn er lebte und arbeitete im Ruhrtal. Die Tour führt auch am Baldeneysee entlang und zur Margarethenhöhe. Mittags werden Stullen gebuttert.

Veranstalter: simply out tours, Tel. 0201 / 564 1004
www.simply-out-tours.com/kohleausstieg2018
Start: Radstation Essen-Kupferdreh (S-Bahnhof), 10.00 Uhr
Preis: 29,00 € pro Person (incl. Bergmann als Gästeführer)
Strecke ca. 40 km, hügelig, Dauer 6 Std.; Anmeldung erforderlich; Leihräder können gestellt werden (Preis: 7,00 €)

Sonntag, 22.04.2018

Baustellen-Radtour „WestNordWest"

Die Radtour mit Erläuterungen vor Ort durch Dezernentin Simone Raskob und Bau- und Verkehrsausschussvorsitzenden Rolf Fliß führt zunächst zur Großbaustelle der Funke-Medien-Gruppe, von dort geht es zum Krupp-Park-Süd und zum künftigen Quartier ESSEN 51 mit Abstecher zur Wasserhaltungs-Zeche Amalie Sälzer, wo es auch Infos zu den neuesten Entwicklungen zum IKEA-Umzug und den Straßenbahnplanungen gibt. In Altendorf ist die bauliche Situation der Gesamtschule Bockmühle Thema, in Borbeck z.B. der Umbau des Hallenbades. Zurück geht es über die Gruga-Trasse mit Abstecher zum Allbau-Großprojekt Cranacher Höfe zur Großbaustelle der Messe Essen inkl. Besichtigung des neuen Foyers.

Veranstalter: ADFC Essen/EFI, Kopstadtplatz 12
Tourenleiter und Infos: Rolf Fliß, Tel.: 0201 / 42 18 02
Start: Essen-City, Willy-Brandt-Platz, 11.00 Uhr
Strecke ca. 25 km, Dauer 4 Std., gemütlich, leicht hügelig

Sonntag, 29.04.2018

E-Bike-Tour zum KULTURKANAL Fest

Der KulturKanal inmitten des Emscher Landschaftsparks bietet eine unglaubliche Vielfalt. Siedlungen, Zechen und Halden säumen den Weg am Kanal. Zunächst kann man die tollen Radwege rund um und am Rhein-Herne-Kanal genießen, den Emscherumbau erkunden und die Halde am Tetraeder besichtigen. Um 14 Uhr wird der Start der 5. Schiffsparade KulturKanal am Nordsternpark verfolgt. Anschließend führt der Guide noch auf die Schurenbachhalde mit ihrem weiten Blick ins Ruhrgebiet.

Veranstalter: simply out tours, Tel. 0201 / 564 1004
www.simply-out-tours.com
Start: RevierRadStation Zollverein (Gebäude A26), 10.00 Uhr
Preis: 25,00 € pro Person (incl. Gästeführer)
Dauer 6 Std.; Anmeldung bis 13.04. erforderlich; E-Bikes können am Start gemietet werden.

Sonntag, 29.04.2018

Kanalerwachen (Schiffsparade auf dem Rhein Herne Kanal)

Die ganztägige Tour anlässlich des Kanalerwachens 2018 führt zumeist über grüne Wege. Los geht´s über den Radschnellweg 1 nach Mülheim, weiter entlang der Ruhr nach Duisburg sowie am Ufer des Rhein-Herne-Kanals nach Oberhausen zum Aktionsgelände im Kaiserpark, wo u.a. die Schiffsparade stattfindet. Die Rückfahrt erfolgt entlang des Kanals sowie auf der Berne-Route.

Veranstalter: ADFC Essen, Kopstadtplatz 12, in Kooperation mit dem Regionalverband Ruhr
Tourenleiter und Infos: Mirko Sehnke, Tel.: 0201 / 3798770
Start: Essen-City Nord, Park im Universitätsviertel, Eiscafé LaLuna, 11.00 Uhr
Strecke ca. 45 km, gemütlich, eben

MAI

Freitag, 04.05. bis Sonntag, 17.06.2018

Ausstellung: Essen auf dem Weg zur Fahrradstadt

Die 2017 im Jahr der Grünen Hauptstadt Europas entstandene Ausstellung der Stadt Essen zeigt auf zehn Tafeln, welche Möglichkeiten zum Radfahren für die Alltagswege und in der Freizeit geboten werden. Die aussagekräftigen Fotos machen einfach Lust auf´s Radfahren!

Marienhospital Altenessen, Hospitalstraße 24
täglich 8.00 – 20.00 Uhr

Sonntag, 06.05.2018

ADFC Fahrrad-Sternfahrt NRW 2018

Bei der Teilnahme an der Radsternfahrt nach Düsseldorf trifft man wieder auf mehrere tausend Teilnehmer. Die Hinfahrt führt über den RS1 nach Mülheim und weiter in den Duisburger Süden, dort erfolgt das Aufeinandertreffen mit den dortigen ADFC-Gruppen und die Weiterfahrt nach Düsseldorf. Vor Ort schließt sich die große gemeinsame Rundfahrt durch die Landeshauptstadt an. Die Rückfahrt nach Veranstaltungsende erfolgt individuell per Bahn oder per Rad.

Veranstalter (bis Mülheim): ADFC Essen, Kopstadtplatz 12
Tourenleiter / Infos: Thomas Riechmann, Tel. 0201 / 2799268
Startpunkte:
Essen-City, Willy-Brandt-Platz, 10.00 Uhr
Essen-Rüttenscheid, Vorplatz Grugahalle, 10.30 Uhr
Strecke ca. 65 km, zügig, eben

Donnerstag, 10.05.2018 (Christi Himmelfahrt)

Fahrradfrühling & Volksradfahren in Mülheim

Eine flotte Zubringertour zur traditionellen Radfahrveranstaltung am Himmelsfahrtstag. Vor Ort Teilnahmemöglichkeit an den vielfältigen Angeboten des Mülheimer Fahrradfrühlings und/oder des Volksradfahrens (kleine Startgebühr). Die Rückfahrt erfolgt individuell oder nach Absprache in der Gruppe.

Veranstalter: ADFC Essen, Kopstadtplatz
Tourenleiter und Infos: Mirko Sehnke, Tel.: 0201 / 3798770
Start: Essen-City Nord, Park im Universitätsviertel, Eiscafé LaLuna, 9.30 Uhr
Strecke ca. 12 km, zügig, eben

Samstag, 12.05.2018

Nordwanderung des Ruhr-Bergbaus – von der Ruhr zur Emscher

Die Radtour greift den Weg des Bergbaus von der Ruhr zur Emscher in der Kernzone des Ruhrgebiets auf. Mit der Dampfmaschine waren größere Tiefen und Anlagen Richtung Norden möglich. Auch die benutzten Bahntrassen sind Überreste des Bergbaus. Unterwegs zu sehen: Henrichshütte Hattingen, RuhrtalRadweg, neue Grüne Mitte Essen, thyssenkrupp-Quartier, Krupp´sches Stammhaus, Radschnellweg 1, Krupp- und Niederfeldsee, WasserRoute, Rhein-Herne -Kanal mit Blick auf den Gasometer, Burg Vondern. Unterwegs gibt es selbstgemachte und mitgebrachte Stullen. Die Fahrt endet am Bottroper Hauptbahnhof!

Veranstalter: simply out tours, Tel. 0201 / 564 1004
www.simply-out-tours.com/kohleausstieg2018
Start: Henrichshütte, Hattingen, 10.00 Uhr
Preis: 29,00 € pro Person (incl. Bergmann als Gästeführer)
Strecke ca. 40 km, hügelig, Dauer 6 Std.; Anmeldung erforderlich; Leihräder können gestellt und am Ziel abgegeben werden (Preis: 7,00 €); Rückfahrt individuell

Sonntag, 13.05.2018

Tour zum Fahrradsommer der Industriekultur

Die geführte Zubringer-Tour führt zur „Fahrradsternfahrt.Ruhr Bochum 2018" und zur Auftaktveranstaltung des „Fahrradsommers der Industriekultur" an der Jahrhunderthalle in Bochum. Vor Ort gibt es ein umfangreiches Rahmenprogramm sowie viele Info– und Verpflegungsstände. Die Rückfahrt erfolgt individuell oder nach Absprache per Gruppe.

Veranstalter der Zubringertour: ADFC Essen, Kopstadtplatz
Tourenleiter und Infos: Jörg Greiwe, Tel.: 0157 / 39230240

Startpunkte:
Essen-City, Willy-Brandt-Platz, 10.00 Uhr
Essen-Stoppenberg, Zeche Zollverein Schacht XII (Haupteingang / Pförtnerhäuser Gelsenkirchener Straße), 10.40 Uhr
Strecke ca. 25 km (nur Hinfahrt), zügig, eben

Atempause-Radtour zum Bergmannsdom

Die zweite Atempause-Tour verläuft von der Innenstadt aus geradewegs nach Norden über das Nordviertel, Altenessen und Karnap. Dabei werden Standorte bedeutender Zechen passiert, an die zum Teil noch bestehende, interessante Gebäude erinnern. Über Zeche Nordstern in Gelsenkirchen führt die Route auf dem Nordsternweg zum Bergmannsdom in Katernberg, wo Pfarrerin Monika Elsner die abschließende Andacht hält. Die Rückfahrt erfolgt individuell.

Tourenleiter / Infos: Peter Friese, Tel.: 0201 / 49 16 62
Start: Essen-City, Willy-Brandt-Platz, 15.00 Uhr
Strecke 15-20 km, Fahrzeit ca. 2 Std., gemütlich, eben

Mittwoch, 16.05.2018

Ride of Silence

Die aus den USA stammende Fahrradveranstaltung „Ride of Silence" zum Gedenken an die auf öffentlichen Straßen getöteten und verletzten Radfahrer findet weltweit in mittlerweile über 350 Städten und zunehmend auch in Deutschland statt – jetzt erstmals auch in Essen und Mülheim. Der Radkorso fährt zu Unglücksorten, die mit weiß gestrichenen Fahrrädern (Ghost Bikes) gekennzeichnet wurden, und hält dort jeweils eine Schweigeminute ab. Die Teilnehmer sollen nach Möglichkeit weiß gekleidet sein, es wird schweigend geradelt.

Veranstalter: ADFC Essen, Kopstadtplatz 12
Tourenleiter und Infos: Jörg Althoff, Tel.: 0201 / 41 07 66
Start: Essen-City, Willy-Brandt-Platz, 19.00 Uhr

Pfingstmontag, 21.05.2018

**Die Schlossanlage von Herten —
Wasserburg, Orangerie, Park und Wald**

Die Hertener Schlossanlage mit den sie umgebenden großen Parkbereichen zählt zu den bekanntesten und besterhaltenen im Ruhrgebiet. Die Statthalter im Vest Recklinghausen bauten die gotische Wasserburg zu einem repräsentativen Renaissanceschloss um, das sich durch einen alten Baumbestand mit exotischen Bäumen auszeichnet. Als besonderes Extra verfügt es über eine Orangerie sowie ein Tabakhäuschen. Angrenzend laden Schlosswald und vor allem der Ewaldsee mit seiner Vogelvielfalt zum Verweilen ein.

Veranstalter: VHS Essen, Anmeldung (Kurs-Nr.: 181.2A110F) jederzeit online unter www.vhs-essen.de oder persönlich in der Volkshochschule, Burgplatz 1
Tourenleiterin: Dr. Vera Bücker
Start: Zeche Zollverein, Eingang Gelsenkirchener Str. 181, 10.00 Uhr; Preis: 15,00 € pro Person
Strecke ca. 40 km, Dauer ca. 8 Std., weitgehend eben

Samstag, 26.05.2018

Bergische Bahntrassen II – Unnenberg- & Genkeltalsperre

Über Niederbergbahn, Korkenziehertrasse, Solinger Bergbahn geht es zum Müngstener Brückenpark, weiter über Schloss Burg, Balkan- und Wasserquintett -Trasse bis Marienheide, zum Unnenberg und runter zur Genkeltalsperre, zurück über Wasserquintett, Morsbachtal, Nordbahn- und Glückauf- (ehem. Kohlenbahn-)trasse sowie Hattingen zum Startpunkt.

Veranstalter: ADFC Essen, Kopstadtplatz 12
Tourenleiter und Infos: Norbert Lorch, Tel.: 0201 / 46 57 65
Start: Essen-Kupferdreh, Radstation S-Bahnhof, 7.00 Uhr
Strecke ca. 210 km, sportlich, bergig (ca. 2.200 Höhenmeter)
Anmeldung beim Tourenleiter erforderlich!
Tour findet bei Dauerregen nicht statt!

Donnerstag, 31.05.2018 (Fronleichnam)

Fahrradausflug zum Landschaftspark Hoheward

Die Radtour des Umweltausschusses der Ev. Kirchengemeinde Königssteele führt zunächst über die Erzbahntrasse zum Rhein-Herne-Kanal. Von dort geht`s durch den Emscherbruch vorbei am Ewaldsee zum Landschaftspark Hoheward. Nach Umrundung der Halde Hoheward geht die Fahrt weiter zum Stadthafen Recklinghausen. Entlang des Rhein-Herne Kanals und über Nordstern– und Zollvereinweg wird wieder der Startpunkt in Steele erreicht. Unterwegs feiert Prädikantin Dagmar Brinkmann eine Andacht.

Tourenleiter, Infos und Anmeldung: Wolfgang Weidtmann, Tel.: 0201 / 55 62 82, wweidtmann@t-online.de (Tel.-Nr. angeben!)
Start: Essen-Steele, Friedenskirche, 10.00 Uhr
Strecke 55-60 km, gemütlich, weitgehend eben

Auf grünen Wegen nach Gelsenkirchen

Die Rundtour über die Gartenstadt Welheim führt zur Schüngelbergsiedlung in Gelsenkirchen. Nach einer Rast geht es über Hugobahn, Consolbahn und Veltenbahn zurück zum Ausgangspunkt.

Veranstalter: ADFC Essen, Kopstadtplatz 12
Tourenleiter und Infos: Andreas Wilke, Tel.: 0201 / 41 32 21 oder 0176 / 49657923
Startpunkte:
Essen-Rüttenscheid, Vorplatz Grugahalle, 10.00 Uhr
Essen-City Nord, Park im Universitätsviertel, Eiscafé LaLuna, 10.30 Uhr
Strecke ca. 70 km, zügig (19-21 km/h), hügelig

JUNI

Samstag, 02.06. bis Freitag, 22.06.2018

Zum siebten Mal STADTRADELN in Essen

Die Stadt Essen beteiligt sich zum siebten Mal an der bundesweiten Aktion STADTRADELN , gemeinsam mit bisher 11 weiteren Revierstädten. Drei Wochen lang geht es darum, so viele Kilometer wie möglich mit dem Rad zurückzulegen, egal ob in der Freizeit oder im Alltag. So setzt die Essener Stadtgesellschaft wieder ein Zeichen für den Klimaschutz. Nähere Infos s. Seite 8.

Infos zur Anmeldung unter

www.klimawerkstadtessen.de/stadtradeln

Kontakt: Ute Zeise, Klimaagentur / Umweltamt,
Tel.: 0201 / 88 59 201
E-Mail: ute.zeise@umweltamt.essen.de

Samstag, 02.06.2018

Eröffnungstour zum STADTRADELN 2018

Zum Start der diesjährigen Aktion „STADTRADELN in der Metropole Ruhr" findet wieder eine offizielle Auftaktveranstaltung in Verbindung mit einer revierweiten Sternfahrt statt. Ziel der Eröffnungstour ist der Revierpark Nienhausen in Gelsenkirchen.

Die Rückfahrt erfolgt eigenständig oder nach Absprache in der Gruppe.

Veranstalter der Zubringertour: ADFC Essen, Kopstadtplatz 12, in Kooperation mit der Klimaagentur Essen (www.klimawerkstadtessen.de)
Tourenleiter und Infos: Jörg Brinkmann, Tel.: 0201 / 422104
Startpunkt: Essen-City, Willy-Brandt-Platz; Bekanntgabe der Startzeit kann erst nach Festlegung des Programms in Gelsenkirchen erfolgen. Einzelheiten hierzu sowie zur Zubringertour aus Essen stehen zurzeit leider noch nicht fest
Strecke ca. 10 km, gemütlich, eben

Sonntag, 03.06.2018

Radtour zur Halde Lothringen I / II

Über Nebenstrecken und Bahntrassen-Radwege quer durch den Bochumer Norden geht es über Günningfeld und Hordel nach Bochum-Gehrte. Beim Aufstieg auf die Halde sind ein paar Meter Schieben angesagt. Die Rückfahrt erfolgt teilweise über die Bahntrassen-Radwege Lothringentrasse und den nagelneuen Springorum-Radweg.

Veranstalter: ADFC Essen, Kopstadtplatz 12
Tourenleiter und Infos: Rüdiger Sang, Tel.: 0201 / 27 33 26 oder 0151 / 25 38 00 49
Start: Essen-City, Willy-Brandt-Platz, 9.30 Uhr
Strecke ca. 70 km, Dauer ca. 5-6 Stunden, zügig, hügelig

Freitag, 08.06.2018

Jedermann-Radtour mit OB Thomas Kufen

Im Jahr des auslaufenden Steinkohlenbergbaus in Deutschland führt die Radtour mit dem Oberbürgermeister der einst größten Bergbaustadt Europas zu wichtigen Standorten der Essener Bergbaugeschichte: über die Trasse der Rheinischen Bahn vorbei an Zeche Amalie nach Schönebeck, wo eine Pioniertat die Entwicklung des Bergbaus maßgeblich beeinflusst hat. Von dort durch Borbeck und Vogelheim zur Zeche Carl mit ihrem beeindruckenden Malakowturm. Ziel ist die schönste Zeche der Welt und das einzige Weltkulturerbe des Ruhrgebiets, Zeche Zollverein.

Veranstalter: Stadt Essen
Tourenleiter / Infos: Christian Wagener, Tel. 0201/88 61 240
Start: Essen-City, Willy-Brandt-Platz, 14.00 Uhr
Strecke ca. 25 km, Dauer ca. 3 Std., gemütlich, hügelig

NACHTRADELN 2018

Die traditionelle spätabendliche Radtour führt über voraussichtlich abgesperrte Straßen nach Gelsenkirchen. Ziel ist wie immer der Revierpark Nienhausen an der Stadtgrenze von Gelsenkirchen und Essen. Dort folgt traditionell der gemütliche Ausklang mit kleinem Mitternachtsimbiss und Getränken (gegen Entgelt). Die Rückfahrt ist wieder in geführten Gruppen möglich, entsprechende Infos gibt es vor Ort. Teilnahme nur mit funktionstüchtiger Fahrradbeleuchtung! Kombination möglich mit der „Critical Mass", die um 19 Uhr am selben Ort startet und pünktlich zum „Nachtradeln" auch dort wieder endet.

Veranstalter: ADFC Essen, Kopstadtplatz 12
Informationen: Jörg Althoff, Tel.: 0201 / 41 07 66
Start: Essen-City, Willy-Brandt-Platz, 21.00 Uhr
Strecke ca. 25 km, Dauer 2-2,5 Std., gemütlich / hügelig

Sonntag, 10.06.2018

Auf grünen Wegen nach Ratingen

Eine Rundtour über die Niederbergbahn ins Angerbachtal. Nach einer Rast an der Auermühle geht es weiter über den Auberg nach Mülheim und zurück zum Ausgangspunkt.

Veranstalter: ADFC Essen, Kopstadtplatz 12
Tourenleiter und Infos: Andreas Wilke, Tel.: 0201 / 41 32 21 oder 0176 / 49657923
Start: Essen-Rüttenscheid, Vorplatz Grugahalle, 10.00 Uhr
Strecke ca. 70 km, zügig (19-21 km/h), hügelig

Atempause-Radtour zur Friedenskirche

Die dritte Atempause-Tour führt durch das Grüne Siepental nach Überruhr zur Zeche Heinrich, von dort weiter zu alten Zechenstandorten in Kupferdreh und Byfang. Weiter geht es durch Überruhr nach Steele, wo weitere bedeutende Zechen standen. Das Ziel, die Friedenskirche am Steeler Marktplatz, kann mit einer spannenden Überraschung zum Thema Bergbau aufwarten! Die abschließende Andacht hält Pfarrer Johannes Heun.

Die Rückfahrt erfolgt individuell.

Tourenl./Infos: Frank Rosinger (ADFC), Tel.: 0174/2453211
Start: Essen-City, Willy-Brandt-Platz, 15.00 Uhr
Strecke 15-20 km, Fahrzeit ca. 2 Std., gemütlich, hügelig

Samstag, 16.06. bis Sonntag, 17.06.2018

Radwallfahrt nach Zwillbrock bei Vreden

Unter dem Motto „Gemeinsam auf dem Weg" begeben sich unten genannte Gemeinden auf Radwallfahrt. Am Samstag verläuft der Weg über Dorsten und Maria Veen nach Coesfeld. Am Sonntag geht es weiter über Ahaus-Wüllen und Vreden zur Barockkirche Zwillbrock.

Für die Teilnahme ist eine Anmeldung erforderlich.

Die Rückfahrt erfolgt individuell.

Startpunkte:

7.15 Uhr	St. Ludgerus, Essen-Werden
8.00 Uhr	St. Nikolaus, Essen-Stoppenberg
8.30 Uhr	St. Dionysius, Essen-Borbeck
9.15 Uhr	Herz-Jesu, Bottrop

Strecke: Samstag ca. 80 km ab Essen-Borbeck
Sonntag ca. 50 km bis Zwillbrock
zügig, überwiegend eben; die Teilnehmer sollten in der Lage sein 100 km/Tag problemlos zu fahren!
Infos: Volker Hengst, Tel.: 0201 / 67 36 91
Infos und Anmeldung: fahrradpilger@email.de

Sonntag, 17.06.2018

Baustellen-Radtour „OstNordOst“

Bei der Radtour mit Erläuterungen vor Ort durch Dezernentin Simone Raskob und Bau- und Verkehrsausschussvorsitzenden Rolf Fliß wird zunächst über die Allbau-Quartiersentwicklung im Südostviertel u.a. mit neuem Bewegungsspielplatz sowie über die Brückenbaustelle Nünningstraße informiert. Weiter geht es über die Natur Route zur Zeche Zollverein mit ihren zahlreichen baulichen Entwicklungen inkl. Besichtigung neuer Gebäude von innen und oben, danach zur RuhrBahn-Baustelle Abzweig Katernberg sowie zur Baustelle der Gesamtschule Gustav Heinemann. Auf dem Rückweg erfolgen Erläuterungen zum Eltingviertel, zum Weiterbau des RS1 nach Osten sowie zum Energiecampus an der Altenessener Straße.

Veranstalter: ADFC Essen/EFI, Kopstadtplatz 12
Tourenleiter und Infos: Rolf Fliß, Tel.: 0201 / 42 18 02
Start: Essen-City, Willy-Brandt-Platz, 11.00 Uhr
Strecke ca. 30 km, Dauer 4 Std., gemütlich, hügelig

Montag, 18.06. bis Samstag, 21.07.2018

Ausstellung: Essen auf dem Weg zur Fahrradstadt

Die 2017 im Jahr der Grünen Hauptstadt Europas entstandene Ausstellung der Stadt Essen zeigt auf zehn Tafeln, welche Möglichkeiten zum Radfahren für die Alltagswege und in der Freizeit geboten werden. Die aussagekräftigen Fotos machen einfach Lust auf´s Radfahren!

Steinbeis Hochschule, Prinz-Friedrich-Straße 3
mo. – fr.: 7.30 – 15.00 Uhr
Wochenendöffnungen auf Anfrage unter 0201 / 64 93 870

Samstag, 23.06.2018

Zone der GIGANTEN- der Emscherlandschaftspark

Die Radtour entlang der beeindruckenden Zeitzeugen des Steinkohleabbaus an der Emscher macht deutlich, was das Ruhrgebiet ausmacht! Absolute Vielfalt und gigantische Industriedenkmäler – weltweit einmalig. Über die Radwege von Kanal und Emscher, wo das Großprojekt Emscher-Umbau erläutert wird, geht es nach Zollverein, zum Nordsternpark (ehemalige BUGA) und zum Tetraeder. Er bietet Aussicht auf eine noch aktive Kokerei, Kohlehalden und das nächste Ziel, den Gasometer in Oberhausen. Die besonders tolle Ausstellung „Der Berg ruft“ kann im Anschluss besichtigt werden — ca. 1 km vom Zielort entfernt. Unterwegs gibt es selbstgemachte und mitgebrachte Stullen.

Veranstalter: simply out tours, Tel. 0201 / 564 1004
www.simply-out-tours.com/kohleausstieg2018
Start: Haus Ripshorst, Ripshorster Straße 306, Oberhausen, 10.00 Uhr
Preis: 29,00 € pro Person (incl. Bergmann als Gästeführer)
Dauer 6 Std.; Anmeldung erforderlich
Leihräder können gestellt werden (Preis: 7,00 €)

Sonntag, 24.06.2018

Countrytourenfahrt (CTF) des Sturmvogel Essen

Die Radtour für Mountainbiker und Tourenfahrer im Rahmen des NRW-CTF-Cups führt über befestigte, aber naturnahe Wege durch die Wälder von Essen, Nierenhof, Hattingen und Gelsenkirchen. Die Streckenführung über längere Streckenabschnitte rustikalen Charakters ist ausgeschildert. Angeboten wird eine Runde über 40 km mit 760 Höhenmetern und eine Runde über 58 km mit 980 Höhenmetern. Die Verpflegung an den Kontrollstellen ist im Preis inbegriffen.

An Start und Ziel gibt es Kaffee, Kuchen und Grillwürstchen gegen eine geringe Gebühr.

Veranstalter: Sturmvogel Essen, www.sturmvogel-essen.de
Start und Ziel: Essen-Burgaltendorf, Alte Hauptstraße 50, Schulgelände
Start zw. 8.00 und 10.00 Uhr, Rückkehr bis etwa 15.00 Uhr
Startgebühr etwa 8,- €
Infos: Otto Klocker, Stefan Hahn, Tel.: 0152 / 56172653
fwrtf@sturmvogel-essen.de

Samstag, 30.06.2018

Radtour zur „Extraschicht" 2018

Die Fahrradtour führt zu einigen Veranstaltungs-Standorten der „Nacht der Industriekultur". Eintrittskarten sind erforderlich (Vorverkauf ab März 2018).

Teilnahme nur mit funktionstüchtiger Fahrradbeleuchtung!

Veranstalter: ADFC Essen, Kopstadtplatz 12
Tourenleiter und Infos: Rüdiger Sang, Tel.: 0201 / 27 33 26 oder 0151 / 25 38 00 49
Start: Essen-Altenessen, Wilhelm-Nieswandt-Allee, Zeche Carl, 20.00 Uhr
Strecke ca. 40 km, Dauer ca. 5-6 Stunden, zügig, hügelig

JULI

Sonntag, 08.07.2018

Alte Zechen im Essener Osten und Süden

Die ganztägige Radtour anlässlich des endgültigen Endes des Bergbaus im Ruhrgebiet führt entlang der Standorte ehemaliger Essener Bergwerke. Unterwegs zahlreiche Stopps mit umfangreichen Erläuterungen zur Geschichte, aber auch zu den Veränderungen, die sich nach den Stilllegungen ergeben haben. Die Route führt zu gleichen Teilen über Nebenstrecken wie über Stadtstraßen und verläuft durch Frillendorf, Stoppenberg, Schonnebeck, Kray, Freisenbruch, Steele, Rellinghausen, Stadtwald, Rüttenscheid und Innenstadt.

Veranstalter: ADFC Essen, Kopstadtplatz 12
Tourenleiter und Infos: Jörg Brinkmann, Tel.: 0201 / 422104
Start: Essen-City, Willy-Brandt-Platz, 10.00 Uhr
Strecke ca. 45 km, gemütlich, bergig

Atempause-Radtour nach St. Michael

Diese Atempause-Tour startet mit einem historischen Zechenstandort in der Innenstadt und verläuft weiter nach Altendorf und Vogelheim zum Rhein-Herne-Kanal, wo noch echte Kohle zu sehen ist. Von dort führt der Weg zur letzten (noch) fördernden Zeche des Ruhrgebiets, Prosper Haniel. Auf dem Weg nach St. Michael in Dellwig wird der Standort der Zeche Levin passiert. Die abschließende Andacht hält Pfarrer Gereon Alter. Die Rückfahrt erfolgt individuell.

Tourenleiter und Infos: Rolf Fliß, Tel.: 0201 / 42 18 02
Start: Essen-City, Willy-Brandt-Platz, 15.00 Uhr
Strecke 15-20 km, Fahrzeit ca. 2 Std., gemütlich, eben

Sonntag, 22.07.2018

Alte Zechen im Essener Westen und Norden

Die ganztägige Radtour anlässlich des endgültigen Endes des Bergbaus im Ruhrgebiet führt entlang der Standorte ehemaliger Essener Bergwerke. Unterwegs zahlreiche Stopps mit umfangreichen Erläuterungen zur Geschichte, aber auch zu den Veränderungen, die sich nach den Stilllegungen ergeben haben. Die Route führt zu gleichen Teilen über Nebenstrecken wie über Stadtstraßen und verläuft durch Bochold, Altendorf, Schönebeck, Gerschede, Bergeborbeck, Vogelheim, Karnap, Altenessen, Westviertel und Innenstadt.

Veranstalter: ADFC Essen, Kopstadtplatz 12
Tourenleiter und Infos: Jörg Brinkmann, Tel.: 0201 / 422104
Start: Essen-Borbeck, S-Bahnhof / Marktplatz, 10.00 Uhr
Strecke ca. 45 km, gemütlich, hügelig

Montag, 23.07. bis Sonntag, 26.08.2018

Ausstellung: Essen auf dem Weg zur Fahrradstadt

Die 2017 im Jahr der Grünen Hauptstadt Europas entstandene Ausstellung der Stadt Essen zeigt auf zehn Tafeln, welche Möglichkeiten zum Radfahren für die Alltagswege und in der Freizeit geboten werden. Die aussagekräftigen Fotos machen einfach Lust auf´s Radfahren!

Hotel Franz, Steeler Straße 261 (Baldeneylounge)
täglich 8.00 - 20:00 Uhr

Sonntag, 29.07.2018

Schlössertour im östlichen Ruhrgebiet

Es mag überraschen, aber das Ruhrgebiet ist auch eine der dichtesten Burgenlandschaften Europas. Auf dieser Ganztagestour zwischen Essen und Dortmund werden sieben von den über 100 Schlössern der Region angesteuert. Besichtigungen des Inneren der Schlösser sind nicht vorgesehen. Die Strecke führt abwechslungsreich durch typische Ruhrgebietslandschaften.

Veranstalter: ADFC Essen, Kopstadtplatz 12
Tourenleiter und Infos: Georg Pepping, 0201 / 26 35 46
Start: Essen-City, Willy-Brandt-Platz, 9.30 Uhr
Strecke ca. 75 km, sportlich, eben
Rückfahrt per Bahn ab Dortmund-Mengede (Preisstufe B), vorzeitige Rückfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln von vielen Stellen aus möglich

AUGUST

Sonntag, 05.08.2018

Verborgene Bahntrassen im Essener Südwesten

Die Rundtour verläuft über Werden und Kettwig nach Mülheim-Styrum. Unterwegs gibt es Erläuterungen zum ehemaligen Streckenverlauf der Ruhrtalbahn.

Veranstalter: ADFC Essen, Kopstadtplatz 12
Tourenleiter und Infos: Andreas Wilke, Tel.: 0201 / 41 32 21 oder 0176 / 49657923
Start: Essen-Rüttenscheid, Vorplatz Grugahalle, 10.00 Uhr
Strecke ca. 50 km, zügig, hügelig

Sonntag, 12.08.2018

Atempause-Radtour nach St. Nikolaus

Die Tour führt zunächst zum Standort einst bedeutender Zechen nordöstlich der Innenstadt und in Frillendorf. Weiter geht die Fahrt nach Kray, wo noch viel von der Zeche Bonifacius zu sehen ist. Noch mehr erhalten ist von Zeche Zollverein — die Tour bietet insgesamt vier Fördergerüste! Selbst in der Kirche St. Nikolaus, in deren Gemeindegebiet das Weltkulturerbe liegt, befinden sich einige Erinnerungen an den Bergbau. Dort hält Pfarrer Norbert Linden die abschließende Andacht. Die Rückfahrt erfolgt individuell.

Tourenleiter und Infos: Hilmar von dem Bussche (ADFC),
Tel.: 0201 / 430 92 49
Start: Essen-City, Willy-Brandt-Platz, 15.00 Uhr
Strecke 15-20 km, Fahrzeit ca. 2 Std., gemütlich, hügelig

Freitag, 17.08. bis Sonntag, 19.08.2018

Velocipediade 2018 in der Zeche Carl

Die Velocipediade ist das familienfreundliche Jahrestreffen von Liebhabern historischer Fahrräder. Sie enthält die Programmpunkte Fahrradteilemarkt und Auktion, Stadtausfahrt mit historischen Rädern in zeitlich passender Fahrradbekleidung, Nachtausfahrt, Hochradrennen und einen festlichen Abend mit Buffet, Musik und Tanzgelegenheit.

Veranstalter: Verein Historische Fahrräder e.V.
Infos: https://historische-fahrraeder.de/veranstaltungen
und Stepp Klasen, Fahrradladen "Bergetappe",
Tel.: 0201 / 56 43 247

Anmeldung: Freitag, 10.00-18.00 Uhr und
Samstag, 8.00-9.30 Uhr in der Zeche Carl

Auch nicht angemeldeten Besuchern ist der Besuch des Teilemarkts und das Zuschauen beim Hochradrennen möglich. Das Gelände der Zeche Carl ist auch während der Veranstaltung frei zugänglich.

Sonntag, 19.08.2018

Verborgene Bahntrassen im Essener Südosten

Die Rundtour verläuft über Stadtwald nach Kupferdreh und Burgaltendorf. Unterwegs gibt es Erläuterungen zum ehemaligen Streckenverlauf der Bahntrassen und der bedienten Zechen.

Veranstalter: ADFC Essen, Kopstadtplatz 12
Tourenleiter und Infos: Andreas Wilke, Tel.: 0201 / 41 32 21
oder 0176 / 49657923
Start: Essen-Rüttenscheid, Vorplatz Grugahalle, 10.00 Uhr
Strecke ca. 50 km, zügig, hügelig

Samstag, 25.08.2018

Radtour zum 2. Tag der Trinkhallen

Die geführte Tour anlässlich des "2. Tags der Trinkhallen" beinhaltet den Aufenthalt an einigen teilnehmenden Trinkhallen.

Veranstalter: ADFC Essen, Kopstadtplatz in Kooperation mit dem Regionalverband Ruhr, www.tagdertrinkhallen.ruhr
Tourenleiter und Infos: Mirko Sehnke, Tel.: 0201 / 3798770
Start: Essen-City Nord, Park im Universitätsviertel, Eiscafé LaLuna, 15.30 Uhr
Strecke 25-30 km, Dauer ca. 7 Std., gemütlich, hügelig

Sonntag, 26.08. bis Samstag, 01.09.2018

RADKULTUR-TOUR–

Auf Reifenbreite durch´s Revier

Die mehrtägige Radtour quer durch das einem stetigen Wandel unterliegende Ruhrgebiet von gestern, heute und morgen bietet viele Besichtigungen, Vorträge und Gespräche vor Ort. Die Route führt von Dortmund über Witten, Hattingen, Bochum, Gelsenkirchen, Essen/Nord, Bottrop, Oberhausen, Duisburg und Mülheim nach Essen/Süd. Über viele grüne Wege, aber auch Stadtstraßen - von flach bis sehr hügelig, von Asphalt bis Schotter ist alles dabei. Empfohlen wird daher ein Tourenrad mit mindestens 7 Gängen und breiteren Reifen. Übernachtung in Hotels & Seminarhäusern, Gepäcktransfer inklusive!

Veranstalter: Arbeiterwohlfahrt Essen, Pferdemarkt 5, in Kooperation mit dem ADFC Essen
Tourenleiter: Jörg Brinkmann (ADFC) u. Maicl Platzek (AWO)
Informationen und Anmeldung: Maicl Platzek,
Tel. 0201 / 18 97 421, www.awo-essen.de
Start: S-Bhf. Bochum-Langendreer (S1), 26.08.2018
Ziel: Essen-Hauptbahnhof, 01.09.2018
Teilnahmebeitrag pro Person: DZ 440,- € / EZ 570,- €
Teilnahme kann als Bildungsurlaub nach §9 AwoG erfolgen

Sonntag, 26.08.2018

35. Krayer Radtouristikfahrt (RTF)

RTF auf ausgeschilderten Strecken mit unterschiedlicher Länge (41, 76, 106 und 151km) und 400 bis 1.700 Höhenmetern über wenig befahrene Straßen. Besonders die kürzeren Strecken sind für Trimmfahrer geeignet, die auch eine Urkunde erhalten können!

Veranstalter: RRC Blitz Essen-Kray
Start: Sporthalle Werden, Im Löwental, 8.00-10.00 Uhr
Anmeldung nur am Startort
Informationen: Tel. 01520 / 51 24 966
Reiner.Dors@t-online.de; www.blitzkray.de

Montag, 27.08. bis Donnerstag, 27.09.2018

Ausstellung: Essen auf dem Weg zur Fahrradstadt

Die 2017 im Jahr der Grünen Hauptstadt Europas entstandene Ausstellung der Stadt Essen zeigt auf zehn Tafeln, welche Möglichkeiten zum Radfahren für die Alltagswege und in der Freizeit geboten werden. Die aussagekräftigen Fotos machen einfach Lust auf´s Radfahren!

Triple Z, Gebäude 1, Lohnhalle, Katernberger Straße 107
mo. – fr.: 8.00 – 17.00 Uhr

September

Sonntag, 02.09.2018

Auf grünen Wegen nach Duisburg-Homberg

Eine Rundtour über Mülheim und DU-Hochfeld auf die linken Rheinseite. Nach einer Rast geht es über den Grünen Pfad und die Essener Tal Route zurück zum Ausgangspunkt.

Veranstalter: ADFC Essen, Kopstadtplatz 12
Tourenleiter und Infos: Andreas Wilke, Tel.: 0201 / 41 32 21 oder 0176 / 49657923
Start: Essen-Rüttenscheid, Vorplatz Grugahalle, 10.00 Uhr
Strecke ca. 70 km, sportlich (19-21 km/h), hügelig

Sonntag, 09.09.2018

Baustellen-Radtour „SüdSüdOst"

Bei dieser Radtour mit Erläuterungen vor Ort durch Dezernentin Simone Raskob und Bau- und Verkehrsausschussvorsitzenden Rolf Fliß steht als erstes der Stadtteil Rüttenscheid mit seiner Vielzahl von Bauprojekten auf dem Programm: Messeumbau, die Grugabad-Perspektivenwerkstatt, die Umgestaltung von „alter PH" und ehem. Güterbahnhof sowie die Neubebauung auf dem ehem. Spedition Paas-Gelände. Weiter geht es über den Gruga-Radweg mit Infos zur Renaturierung des Rellinghauser Mühlenbaches nach Kupferdreh, wo der Neubau der Kampmannbrücke und des Busbahnhofs mit Radstation zu sehen sind. Über die neue Deilbach-Radroute führt der Weg zum Deilbachhammer mit Blick hinter die Kulissen. Zum Abschluss erfolgt der Besuch der historischen Hespertalbahn inklusive Lokschuppen.

Veranstalter: ADFC Essen/EFI, Kopstadtplatz 12
Tourenleiter und Infos: Rolf Fliß, Tel.: 0201 / 42 18 02
Start: Rüttenscheider Platz (am Marktbrunnen), 11.00 Uhr
Strecke 30-35 km, Dauer 4 Std., gemütlich, hügelig
Rückfahrt ab Kupferdreh auch per S9 möglich

Atempause-Radtour zur Christuskirche

Bei der letzten Atempause-Tour geht es Richtung Westen über Holsterhausen nach Schönebeck, wo eine Pioniertat die Entwicklung des Bergbaus maßgeblich beeinflusst hat. Durch Borbeck und Bergeborbeck radelnd werden weitere ehemalige Zechenstandorte passiert. Kurz vor Schluss bietet der Krupp-Gürtel noch anschauliche Erinnerungen an den Bergbau. In der Christuskirche hält Pfarrer Steffen Hunder die abschließende Andacht. Die Rückfahrt erfolgt individuell.

Tourenleiter / Infos: Otto Müller, Tel. 0201 / 66 18 02
Start: Essen-City, Willy-Brandt-Platz, 15.00 Uhr
Strecke ca. 15-20 km, Fahrzeit ca. 2 Std., gemütlich, hügelig

Sonntag, 16.09.2018

Fahrrad-Sternfahrt Mönchengladbach

Die Zubringer-Radtour zur alljährlichen Radsternfahrt nach Mönchengladbach führt über Mülheim (9.45 Uhr am Hbf) und Duisburg (10.30 Uhr am Hbf). In Krefeld folgt das Aufeinandertreffen mit weiteren Zubringer-Touren, bis dahin wird sportlich schnelles Tempo gefahren!

Veranstalter der Zubringertour: ADFC Essen, Kopstadtplatz
Tourenleiter und Infos: Jörg Greiwe, Tel.: 0157 / 39230240
Start: Essen-Altendorf, Niederfeldsee, Café Radmosphäre, 9.00 Uhr
Strecke ca. 60 km (nur Hinfahrt), Rückfahrt per Bahn
sportlich, eben

Sonntag, 23.09.2018

Auf grünen Wegen nach Dortmund

Die Tour verläuft über die Trassen der Springorumbahn und des Rheinischen Esels nach Dortmund zum Phönixsee. Vom Hauptbahnhof erfolgt die Rückfahrt per Bahn (VRR Preisstufe B).

Veranstalter: ADFC Essen, Kopstadtplatz 12
Tourenleiter und Infos: Andreas Wilke, Tel.: 0201 / 41 32 21 oder 0176 / 49657923
Start: Essen-Rüttenscheid, Vorplatz Grugahalle, 10.00 Uhr
Strecke ca. 70 km, zügig, hügelig

Freitag, 28.09. bis Sonntag, 04.11.2018

Ausstellung: Essen auf dem Weg zur Fahrradstadt

Die 2017 im Jahr der Grünen Hauptstadt Europas entstandene Ausstellung der Stadt Essen zeigt auf zehn Tafeln, welche Möglichkeiten zum Radfahren für die Alltagswege und in der Freizeit geboten werden. Die aussagekräftigen Fotos machen einfach Lust auf´s Radfahren!

Philippussift Borbeck, Hülsmannstraße 17
täglich 8.00 – 20.00 Uhr

Sonntag, 30.09.2018

RTF Kettwiger Hügeltour 2018

Traditionell veranstaltet der RSC Essen-Kettwig am letzten Septembersonntag seine jährliche Radtourenfahrt (RTF). Auf den vier zwischen ca. 45 und 160 km langen Strecken werden die Teilnehmer durch das südliche Ruhrgebiet, das nördliche Bergische und das Märkische Hügelland geführt. Die Streckenführung folgt dem Motto: Wir können alles außer flach! Getreu dem Motto werden auf den Strecken reichlich Höhenmeter gesammelt. Die verbrauchte Energie kann an mehreren Verpflegungsstellen sowie am Veranstaltungsort aufgefüllt werden.

Start und Ziel: Bootshaus KG Wanderfalke, Im Löwental 11
Start: 8.00 - 10.30 Uhr
Informationen: Eva Kruse, Tel.: 0170 / 33 63 035
eva.kruse@t-online.de; www.kettwiger-huegeltour.de

Oktober

Sonntag, 07.10.2018

Elfringhauser Schweiz

EFI-Alpin – die traditionelle sportlich schnelle Rundtour durch das frühherbstliche Niederbergische Land. Die Pause wird mit einer Einkehr am Bergerhof verbunden.

Veranstalter: ADFC/EFI, Kopstadtplatz 12
Tourenleiter / Infos: Thomas Riechmann, Tel. 0201 / 2799268
und Wolfgang Kessler, Tel.: 02052 / 88 59 593
Startpunkte:
Essen-City, Willy-Brandt-Platz, 9.30 Uhr
Essen-Steele, Kaiser-Otto-Platz, 10.15 Uhr
Strecke ca. 75 km, zügig, bergig

Mittwoch, 31.10.2018

Ökumenische Reformationsradtour

Im Jahr nach dem Reformationsjubiläum führt die Radtour zu einer abendlichen Reformationsveranstaltung des Kirchenkreis Essen. Gestartet wird im zum Bistum Köln gehörenden Kettwig. Durch den Kirchenkreis Ruhr in Mülheim geht es entlang der Ruhr und weiter über den Radschnellweg bzw. den Radweg Rheinische Bahn nach Essen.

Veranstalter: Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Essen in Kooperation mit dem ADFC Essen
Tourenleiter und Infos: Frank Rosinger, Tel.: 0201 / 25 33 00
Start: Essen-Kettwig am Oberwasser des Stausees, Restaurant Thetis, 16.00 Uhr
Dauer 2 Std., gemütlich, eben

November

Freitag, 09.11.2018

Tour des Gedenkens

Die Fahrradtour anlässlich der Reichspogromnacht 1938 führt zu Orten der Erinnerung an die Verbrechen der NS-Gewaltherrschaft sowie zu Essener Stolpersteinen und endet bei einer Abendveranstaltung zum 80. Jahrestag der Reichspogromnacht

Veranstalter: Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Essen in Kooperation mit dem ADFC Essen
Tourenleiter und Infos: Frank Rosinger, Tel.: 0201 / 25 33 00
Start: Essen-Borbeck an der Kirche St. Dionysius, Dionysius-Kirchplatz, 16.00 Uhr
Dauer 2 Std., gemütlich, eben

Dezember

Sonntag, 02.12.2018 (1. Advent)

Weihnachtsmarkttour

Die große Weihnachtsmarkt-Radtour führt von Steele durchs Ruhrtal über Werden, Kettwig und Mülheim sowie weiter über Borbeck und auf dem Radweg Rheinische Bahn in die Innenstadt. An den Weihnachtsmärkten werden Pausen eingelegt.

Veranstalter: Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Essen in Kooperation mit dem ADFC Essen
Tourenleiter und Infos: Frank Rosinger, Tel.: 0201 / 25 33 00
Start: Essen-Steele, Friedenskirche, Kaiser-Wilhelm-Str. 39, 12.00 Uhr
Dauer 6 Std., zügig, eben

Service

Fahrradboxen

In abschließbaren Fahrradboxen lassen sich Fahrräder sowie Teile der Ausrüstung wettergeschützt unterstellen. In Essen findet man die mit einem elektronischen Schließsystem ausgestatteten Fahrradboxen vor allem an S-Bahnhöfen. Etwa 140 Boxen stehen im Stadtgebiet zur Verfügung.

Informationen und Anmietung:
Herr Binder, Tel: 0201 / 88 61 244

Preise: 11,-€ pro Monat oder 80,-€ pro Jahr,
Kaution für die Chipkarte 20,-€.

Fahrradboxen befinden sich derzeit an folgenden Bahnstationen:

E-Altenessen	E-Dellwig
E-Frohnhausen	E-Hauptbahnhof
E-Kettwig	E-Kettwig-Stausee
E-Stadtwald	E-Steele Ost
E-Süd	E-Werden

Darüberhinaus werden Fahrradboxen an den EVAG-Haltestellen Finefraustraße, Florastraße und II. Schichtstraße angeboten.

Die für 2018 neu geplanten Standorte sind auf S. 12 aufgeführt.

Radstationen

Die Radstationen bieten Service rund um's Rad sowie bewachtes Abstellen und einen Fahrradverleih.

Adresse Hauptbahnhof:
Radstation Essen-Hauptbahnhof
Am Hauptbahnhof 5, 45127 Essen
Tel: 0201 / 839 14 594

Öffnungszeiten:

Mo - Fr	5:30 - 22:30 Uhr
Sa	10:00 - 18:00 Uhr
So u. Feiertag	10:00 - 16:00 Uhr

Adresse Kupferdreh:
Radstation S-Bhf. Kupferdreh
Bahnstr. 20, 45257 Essen
Tel: 0201 / 185 35 337

Öffnungszeiten:

Mo - Fr	7:00 - 19:00 Uhr
Sa, So u. Feiertag	10:00 - 19:00 Uhr

Preise Radstation Hauptbahnhof und Kupferdreh:

Tagesticket	0,70 €
Monatsticket	7,00 €
Jahresticket	70,00 €

Fahrradvermietung

Radstation Hauptbahnhof und Kupferdreh
Adressen, Telefonnummern, Öffnungszeiten: s. S. 35

Zweiradservice Niederfeldsee
Niederfeldstraße 53, 45143 Essen
Telefon: 0201 / 37997702

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag	8 bis 19 Uhr
Samstag, Sonn– u. Feiertag	13 bis 19 Uhr

Ein normales Leihrad für Erwachsene kostet 7,00 € pro Tag. Neben den Citybikes werden auch Tandems, Pedelecs und Kinderräder vermietet. Es gibt Gruppenermäßigung und besondere Langzeittarife.

RevierRadStationen

Auf der Zeche Zollverein Schacht XII und an der Alten Lohnhalle der Zeche Bonifacius befinden sich Revier-Rad-Stationen (insgesamt 26 im Ruhrgebiet).

www.revierrad.de

Zeche Zollverein, Schacht XII
Gelsenkirchener Str. 181, 45309 Essen
Tel: 0208 / 848 57 21 (Zentrale)
Öffnungszeiten: tägl. 10:00 - 18:00 Uhr

Alte Lohnhalle Zeche Bonifacius
Rotthauser Str. 40, 45309 Essen
Tel: 0208 / 848 57 21 (Zentrale)
Öffnungszeiten: tägl. 8:00 - 21:00 Uhr

Chhima, Mohamed
Hardenbergufer 130, 45239 Essen
Tel: 0201 / 384 47 49

metropolradruhr

Die Fahrräder dieses öffentliche Fahrradverleihsystem können per Selbstbedienung 24 Stunden am Tag ausgeliehen werden. Vor der ersten Nutzung ist eine einmalige Registrierung beim Betreiber nextbike notwendig. Diese kann telefonisch unter 030 - 69 20 50 46 oder im Internet unter www.metropolradruhr.de erfolgen. Danach sind Ausleihe und Rückgabe an unterschiedlichen Stationen per Handy oder mit dem ÖPNV-Ticket an der Infosäule möglich. Die Nutzung eines Rades kostet pro halber Stunde 1,00 €. Der Höchstsatz pro Tag beträgt 9,00 €.
Für 2018 sind diese neuen Standorte geplant:

Bamlerstraße (U-Bhf.)	Norbertstraße
Corneliastraße	Paulinenstraße
Heinrich-Reisner-Platz	Ursulastraße
Hufelandstraße	Zweigertstraße

Die 59 Stationen in Essen (Stand Januar 2018):

II. Dellbrügge
Altenessen Mitte
Berliner Platz
Bismarckpl./Deutsche Bank
Bredeney Schleife
Breslauer Straße
Essen-Altenessen Bhf.
Essen-Borbeck Bhf.
Essen-Hbf. Nordausgang
Essen-Hbf. Südausgang
Essen-Kettwig Bhf.
Essen-Steele Bhf.
Essen-Süd Bhf.
Essen-West Bhf.
Essen-Werden Bhf.
EVAG-Betriebshof Mitte
EVAG-Betr.hof Schweriner Str.
Florastraße
Frintroper Straße
Frohnhauser Platz
Gemarkenplatz
Gervinusplatz
Giradethaus
Grendplatz
Grillo Theater / Hirschlandpl.
Helbingstraße / RVR / EG
Hügel / Regattahaus
Huttropstraße
Isenbergstraße
Karlsplatz
Kettwig Ruhrbrücke
Klara- / Brigittastraße
Kopstadtplatz
Kronprinzenstraße
Landgericht
M1 / Tenderweg
Margarethenhöhe
Martinstraße
Messe Ost / Gruga
Parkfriedhof
Paulinenstraße
Philharmonie
Rathaus
Rheinischer Platz
Röntgenstraße
Rüttenscheider Markt
Rüttenscheider Stern
Ruhrallee/EVAG-Betr.hof
RVR Gutenbergstraße
Stadtwaldplatz
Uniklinikum
Universität (Mensa)
Universitätsstraße
Universitätsviertel
Veledastraße
Versorgungsamt
Vereinstraße
Viehofer Platz
Westviertel

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club ADFC

Der ADFC ist ein bundesweit agierender Radfahrverband mit etwa 160.000 Mitgliedern. Das gemeinsame Ziel besteht darin, das Radfahren in seiner gesamten Bandbreite zu fördern. Als Mitglied unterstützt man die Arbeit des ADFC sowohl bundesweit als auch lokal vor Ort. Die Mitgliedschaft beinhaltet aber noch weitere Vorteile, alles Nähere erfährt man unter www.adfc.de.

Der ADFC-Essen wurde 1984 gegründet und hat derzeit nahezu 800 Mitglieder. Ein maßgeblicher Tätigkeitsschwerpunkt ist die Radverkehrspolitik, erklärtes Ziel ist eine fahrradfreundlichere Ausgestaltung von Straßen und Wegen. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Ausrichtung geführter Fahrradtouren für Jedermann. Die Termine hierzu sind neben dem Fahrradkalender auch dem Internetportal des ADFC-Essen zu entnehmen. Hier finden sich auch viele weitere Informationen zum Radfahren in Essen. Mehrfach im Jahr erscheint per Email der eRundbrief, der auch von Nicht-Mitgliedern abonniert werden kann. Der ADFC-Essen ist auch bei facebook und Twitter vertreten. Näheres zu alledem findet man unter

www.adfc-essen.de.

Direkt vor Ort erreicht man den ADFC im „Verkehrs- und Umweltzentrum" (VUZ), welches sich in der nördlichen Innenstadt am Kopstadtplatz 12 in der „Kopstadtpassage" befindet (geöffnet Mittwoch & Freitag von16:00 bis 18:00 Uhr, ausgenommen in den Schulferien). Im VUZ finden auch regelmäßig an jedem 1. Freitag im Monat um 19:30 Uhr die gemeinsamen Radlertreffen von ADFC und EFI statt, wozu auch Nichtmitglieder immer willkommen sind. Das VUZ ist im übrigen Geschäftsstelle und Treffpunkt weitere Verbände, derzeit sind dies der BUND, der VCD sowie der „Runde UmweltTisch Essen" (RUTE).

Ansprechpartner für den ADFC-Essen ist Jörg Brinkmann, Tel. 0201-422104.
www.adfc-essen.de, Email: adfc@vuz-essen.de

Essener Fahrrad-Initiative (EFI)

Die seit 1976 bestehende EFI ist eine nicht vereinsgebundene Organisation, die allein vom Engagement ihrer Aktiven lebt. Zielsetzung und Arbeitsschwerpunkte sind annähernd die gleichen wie beim ADFC Essen, mit dem eine enge Zusammenarbeit besteht. Treffen, Radtouren und viele weitere Aktivitäten werden gemeinsam durchgeführt.

Ansprechpartner ist Rolf Fliß, Tel: 0201-421802
Internet: www.vuz-essen.de, Email: efi@vuz-essen.de

VeloCityRuhr

VeloCityRuhr ist eine unabhängige Initiative mit der Vision, das Fahrrad als primäres Verkehrsmittel im Alltag an Rhein und Ruhr zu etablieren.

Dabei versteht sich VeloCityRuhr als Dachmarke: Vernetzt werden Bürger, Initiativen und Institutionen, die bereits ihren Beitrag rund um alle Aspekte des Alltagsradverkehrs leisten. Ob Infrastruktur, Service, Kommunikation, Information oder Rahmenbedingungen: VeloCityRuhr erfasst all diese Informationen und verbreitet sie. Als zentrale Plattform dient die Website www.velocityruhr.net, mit der weitere Profile im Web 2.0 verknüpft sind. Hier werden Ideen diskutiert, Informationen ausgetauscht und Projekte angestoßen.

Ansprechpartner bei der Stadt Essen

Ansprechpartner ist der Radverkehrsbeauftragte Christian Wagener, Amt für Stadtplanung und Bauordnung, Lindenallee 10, 45121 Essen
Tel: 0201 / 88 61 240
Fax: 0201 / 88 61 111
E-mail: christian.wagener@amt61.essen.de

Adressen Radsportvereine

Altenessen Cycling e.V.
Patrick Sondermann
www.altenessen-cycling.de
info@altenessen-cycling.de

Essener Radsportgemeinschaft 1900 e.V.
Rolf Hostadt
Postfach 101121
45011 Essen
www.erg1900.de
rolf@hostadt.de

fair gewinnt e.V.
Uwe Rahn
Fischweiler 52
45307 Essen
Tel.: 85 35 098
www.fair-gewinnt-ev.de
uwe.rahn@outdoor-delta.de

MSV Steele 2011 e.V.
André Litfin
Zeche Eiberg 71
45279 Essen
Tel: 53 66 406
www.ruhrpottbiker.eu
info@ruhrpottbiker.eu

MTG Horst 1881 e.V.
Schultenweg 44
45279 Essen
Tel: 244 98 70
www.mtg-horst.de
service@mtg-horst.de

Rad-Renn-Club „Blitz" 1953 e.V.
Gerhard Bolgehn
Sachsenring 105b
45279 Essen
www.blitzkray.de
Tel: 01520 / 51 24 966
Reiner.Dors@t-online.de

RSC Essen-Kettwig
Heiko Blecking
Tel: (02054) 87 48 56
www.rsc-essen-ettwig.de
vorstand@rsc-essen-kettwig.de

RV Sturmvogel 1919
Otto Klocker
Überruhrstraße 420
45277 Essen
www.sturmvogel-essen.de
otto.klocker@web.de

RV Wanderlust Burgaltendorf e.V.
Werner Bauer
Schlütersbusch 17
45289 Essen
Tel: 57 15 09

SV Steele 1911 e.V.
Westfalenstr. 210a
45276 Essen
Tel: 51 12 14
www.steele11.de

Triathlon-Club 1984
Heinrich Funke
Amselstr. 14
45134 Essen
Tel: 23 92 00
www.triathlon-club-essen.de
radwart@triathlonclub-essen.de

Adressen Fahrradgeschäfte

2 Rad Schulte
Fabian Schulte
Kirchfeldstr. 11
45219 Essen
Tel: 02054 / 9383954

Bergetappe
Kupferdreher Str. 112
45257 Essen
Tel: 564 32 47
www.bergetappe.de

Bike´n Service
Rüttenscheider Str. 188
45131 Essen
Tel: 946 725 44

Cycle-Ambulanz
Breslauer Str. 11
45145 Essen
Tel: 458 458 55
info@cycle-ambulanz.de

Fahrradladen Essen
Huyssenallee 95
45128 Essen
Tel: 360 369 60
www.fahrradladen-essen.de

Fahrrad-Schrauber
Frieder Busch
Mobiler Service
Tel: 0179 / 240 76 02
info@fahrrad-schrauber.de
www.fahrrad-schrauber.de

Fahrrad Stegemann
Viehofer Platz 7
45127 Essen
Tel: 23 08 22

Fahrradwerkstatt Freilauf
Neue Arbeit der Diakonie
Langemarckstr. 28, Hofgebäude
45141 Essen
Tel: 52 32 6-0

Fahrrad Tretobratze GmbH
Friedrich-Ebert-Str. 30
45127 Essen
Tel: 23 44 10
andschitreto@aol.com

GSE Werkstätten
Wittenbergstr. 2-4
45131 Essen
Tel: 85 46 64 00

Hoff & Hartwig
Friedrich-Ebert-Str. 77
45127 Essen
Tel: 22 26 83
www.zweiradpartner.de

HTB HighTechBike
Kohlenstr. 1b
45289 Essen
Tel: 520 18 13
www.htb-bikes.de

LOCOCYCLES
Alfredstr. 399
45133 Essen
Tel: 61 58 83 46
info@loco-cycles.de

Lucky Bike
Altendorfer Str. 40
45127 Essen
Tel: 437 579 970

perPedali
Savignystr. 45
45147 Essen
Tel: 89 32 59 87
oder 0162-708 15 91

Planet of Bikes
Kopstadtplatz 10
45127 Essen
Tel: 80982-600

Radladen Altendorf
Neue Arbeit der Diakonie
Ehrenzeller Str. 50
45143 Essen
Tel: 52 32 79 12
radladen@neue-arbeit-essen.de

Adressen Fahrradgeschäfte

Radsport Rauer
Überruhrstr. 255
45277 Essen
Tel: 58 62 27

Schlitzer
Rüttenscheider Str. 294
45131 Essen
Tel: 41 39 28
www.schlitzer.com

Schlüter, Norbert
Bochumer Landstr. 324
45279 Essen
Tel: 53 26 50

Servicepunkt Planet of Bikes
Ruhrau 33
45279 Essen
Tel: 80982688

Tretwerk
Rellinghauser Str. 334H
45136 Essen
Tel: 26 98 130
www.tretwerk.net

Two Wheels Fahrräder
Brückstr. 2
45239 Essen
Tel: 49 15 78

Zweirad-Center Stadler GmbH
Strickerstr. 13-15
45329 Essen
Tel: 74706990

Zweirad-Meisterbetrieb Van Buer
Schlossstr. 292
45359 Essen
Tel: 69 40 31
vanbuer@gmx.de
www.van-buer.de

Zweirad Willi
Erwin Demser
Frintroper Str. 64
45359 Essen
Tel: 68 33 76

Adressen für geführte Radtouren

simply out tours
Touren mit Gästeführern
Büro: Dahlhauser Str. 103
45279 Essen
Tel: 0201 / 564 1004
info@simply-out-tours.com
www.simply-out-tours.com

Vera Bücker
Gosepathweg 23
45968 Gladbeck
Tel: 02043 / 39939
echtnahdran@email.de
www.echtnahdran.de

Nat(o)ur und Kult(o)ur an Rhein und Ruhr
Brunhilde Böhls
Max-Reger-Str. 17
47057 Duisburg
Tel: 0203 / 93 47 14 56
info@bboehls.de
www.bboehls.de

Adresse Fahrradkurier

Die Kuriere
Frohnhauser Str. 106
45144 Essen
Tel: 777 989
info@diekuriere.com
www.diekuriere.com